



dampf an der furka



Stadler Rail auf vielen Spuren

Jürg Schöning führt durch die Montagehalle der Stadlerail

S. 5



Verkäufer mit betriebswirtschaftlichem Denken

Paul Güdel tritt zurück

S. 6



So spenden Sie richtig – und zwar mit Dampf!

Franz Mattig, neuer Stiftungsrat, über «richtiges» Spenden

S. 7



Portrait Walter Frech

Walter Frech, der neue Leiter der Werkstätte Chur

S. 11



Gruppenbegleiter

Gruppenbegleiter spielen eine wichtige Rolle bei der dfb

S. 12



Das nostalgische Läutwerk beim

Bahnhof Realp

Das Läutwerk der Firma Payer & Favarger in Realp

S. 14



Norddeutschland

Die Sektion Norddeutschland zeigt das neue Modul Lammenviadukt

S. 30



Fotowettbewerb

Blick in den Führerstand einer HG 3/4

S. 31



Schneeimpressionen an der Furka

Der Lammenviadukt, beladen mit einer gewaltigen Schneemenge

S. 32

Weitere Themen

aktuelles

Editorial	1
Ausblick auf die Betriebssaison 2012	1
Stabwechsel bei Geschäftsleiter	2
Rückblick Fahrseason 2011	3
Stadler Rail auf vielen Spuren	5
Verkäufer mit betriebswirtschaftlichem Denken	6
So spenden Sie richtig – und zwar mit Dampf	7
Wichtige Mitteilung für Spender aus Deutschland	9
Grosse Solidarität der Dampfbahnfreunde	9
Mitteilungen des Zentralvorstandes des VFB	10
Portrait Walter Frech	11
Kurt Hunn stellt sich vor	11
Gruppenbegleiter	12
Urs Bühler	13
Theo Hochstrasser	13
Berti Meier-Frei	13
Das nostalgische Läutwerk beim Bahnhof Realp	14
Polenreisen für Bahnfreunde	19
Unsere Mithilfe 2012	19
Wettbewerbs-Gewinner	19
Saison d'exploitation 2012	20
Changement à la direction	20
Vendeur et gestionnaire d'entreprise	22
Stadler Rail actif dans plusieurs segments	23
Nouvelles cartes d'identité de service	24
La sonnerie nostalgique à la gare de Realp	25
Die wichtigsten Adressen auf einen Blick	27

aus den sektionen

Aargau	28
Bern	29
Gotthard	29
Innerschweiz	29
Zürich	30
Norddeutschland	30

impressum

14

Titelbild/couverture

Evi Epp (Angestellte Kantine Realp) und Hansruedi Dällenbach (ZfW) befreien das Dach des Gleisbauwagens X4921 in Realp vom Schnee. / à Realp, Evi Epp (employée cantine Realp) et Hansruedi Dällenbach (TA) dégagent la neige du toit du wagon pour la construction de la voie X4921
Foto: Ruedi Traub

Redaktionsschluss

Ausgabe 2/2012 12.05.2012

Ausgabe 3/2012 11.08.2012

Ausgabe 4/2012 27.10.2012

Ausgabe 1/2013 12.01.2013

Editorial

Von Ruedi Traub, Redaktor

Nach dem Unwetter des letzten Jahres im Oktober zeigt uns die Natur wieder ihre Kraft, bis zur Niederschrift des vorliegenden Textes allerdings ohne Folgen für die Region.

Der sehnlichst erwartete Niederschlag kam um die Weihnachtszeit in rauen Mengen. Gemäss dem Institut für Schnee- und Lawinenforschung betrug die Schneehöhe im Furkagebiet mehr als 170% des langjährigen Mittels. Mehrmals schloss man in diesen Tagen Teilstrecken der MG-Bahn, ebenso den Autoverlad in Realp. Die Strasse zwischen Oberwald und Niederwald sperrte die Behörde für Fahrzeuge und Fussgänger mehrmals. 2,5 m Schnee schlossen das Team im Hotel Tiefenbach ein.

Um Weihnachten sprang eine Lok der MGB wegen eines Schneerutsches aus den Schienen (walliserbote.ch), die Passagiere stiegen auf die Sesselbahn Nätschen – Andermatt um – romantisch, nicht wahr?

Bange Stunden hatten die Mitarbeiter in Realp. Abrupt verliessen sie aufgrund der hohen Lawinengefahr den DFB-Stützpunkt. Also: Kaffee trinken und Kuchen essen im Dorf.

Nun zur schönen Seite dieses «richtigen» Winters. Ab Stephanstag erleben die Gäste im Urserental und im Goms für drei Tage einen märchenhaften Winter. Ab Oberwald war die Furkapassstrasse über Rhonequelle und über den Saumpfad bis zur Grimsel problemlos begehbar, der Wirt des Pass-Restaurantes machte dies möglich.

Zur richtigen Zeit im Winter an die Furka zu kommen, lohnt sich also. Und über einen kurzen Besuch im Stützpunkt freuen sich die Mitarbeiter. Momentan stehen übrigens die Loks 1, 4 und 6 in der Remise.

Ausblick auf die Betriebssaison 2012

Von Urs Züllig, Geschäftsleiter

Kaum war die Planung der Betriebssaison 2012 abgeschlossen, haben die Unwetterschäden vom 10. Oktober 2011 (siehe Bericht von Walter Willi dadf 4/2011) diese auch schon wieder in Frage gestellt. Zwei Dinge sind klar: Genauere Aussagen wann und in welchem Umfang der Betrieb aufgenommen werden kann, lassen sich erst im Frühjahr machen, wenn der Umfang der erforderlichen Schneeräumung bekannt und das Ausmass der erforderlichen Reparaturarbeiten definitiv abschätzbar sind. Die Verantwortlichen werden jedoch alles unternehmen, um die fahrplanmässige Betriebsaufnahme sicherzustellen.

Hinter den Kulissen laufen die Arbeiten jedoch auf Hochtouren: Die Sammelaktion zur Beschaffung der für die Reparatur der Schäden erforderlichen Mittel ist gut angelaufen, bei diversen Unterstützungsgesuchen warten wir noch auf Entscheide. Die Bauabteilung ist intensiv an der Detailplanung der Rekonstruktionsmassnahmen, um rechtzeitig die benötigten externen Ressourcen bestellen zu können. Für den Fall, das eine ausserordentliche Schneelage oder Verzögerungen bei der Wiederherstellung des Trassees die termingerechte Betriebsaufnahme verzögern sollten, werden intern alternative Betriebskonzepte studiert.

Wir werden wieder über die Auswirkungen des Unwetters auf die Saison 2012 informieren, sobald sich wesentliche neue Erkenntnisse ergeben.

Geplanter Betrieb 2012 (Siehe eingeeftete Fahrpläne ab Seite 15)

Nebst den Erkenntnissen aus der Saison 2011 – nachzulesen im Bericht von Paul Güdel – hat eine Arbeitsgruppe aufgrund der Ressourcensituation (Lokomotiven, Personal) verschiedene Betriebskonzepte erarbeitet und nach einem Kriterienkatalog bewertet. Gestützt auf diese Vorarbeit hat die Geschäftsleitung für 2012 folgendes Betriebskonzept beschlossen:

Die erfolgreichen, passquerenden Züge mit Regelzug und Gegenzug werden 2012 beibehalten. Der Gegenzug kehrt im Herbst zwei Wochenenden länger.

Um die optimale Erschliessung der Drehscheibe Gletsch zu ermöglichen, werden im Sommer 2012 zwei zusätzliche Zugpaare Oberwald–Gletsch mit Dieseltraktion angeboten. Diese Züge werden als «Abenteuer Rottenschlucht» vermarktet und sollen als Baustein im Baukasten zahlreicher anderer Angebote ermöglichen, Gletsch und das Quellgebiet der Rhone in x-beliebigen Reisekombinationen zu entdecken.

Das «Abenteuer Rottenschlucht» bietet solch unvergessliche Eindrücke wie die Fahrt im offenen Wagen durch die wilde Schlucht der jungen Rhone mit dem Höhepunkt des 578 Meter langen Kehrtunnels. Mit diesem Konzept können folgende Verbesserungen im Vergleich zu 2011 erzielt werden:

- Die optimale Fahrplanlage erlaubt einen Aufenthalt in Gletsch und beliebige Reisekombinationen mit Postauto und Dampfzügen
- Kurzentschlossene Gäste können dank genügender Kapazität jederzeit spontan reisen – für Einzelreisende ist keine Reservation erforderlich
- Ein attraktiver Preis macht den Ausflug leichter erschwinglich

Aus DFB interner Sicht kann zudem die für die Löschzüge und allfällige Betriebsstörungen ohnehin vorbehaltene Diesellok optimal genutzt werden. Ausserdem ist das Angebot als Feldtest im Massstab 1:1 zu sehen, ob in Zukunft auch andere Traktionsformen mit historischen Fahrzeugen (Stichwort BDeh-Pendel) auf der Furka-Bergstrecke eine Perspektive haben.

Helfen Sie mit, dieses Angebot bekannt zu machen oder probieren Sie es im nächsten Sommer am besten gleich selbst aus – die Details dazu finden Sie in der Mitte dieses Heftes.

Stabwechsel der Geschäftsleiter

Kadertagung der DFB AG

Hansueli Fischer, Mitglied der Redaktionskommission

BUSSNANG (fi) – Peter Bernhard ist als Geschäftsleiter verabschiedet worden. Urs W. Züllig tritt auf Neujahr die Nachfolge an.

Die Kadertagung bei Stadler Rail hat den Führungskräften der DFB AG Informationen und ein gegenseitiges Kennenlernen in geselliger Runde geboten. Schwerpunkt war der Wechsel in der Geschäftsleitung. Verwaltungsratspräsident Oskar Laubi würdigte die Tätigkeit des Froni-Betriebes und sprach dem scheidenden Geschäftsleiter seine Anerkennung aus: «Peter Bernhard war für die DFB der richtige Mann zur richtigen Zeit.»

Fruchtbare Vergangenheit

Peter Bernhard bezeichnete seine achteinhalb Jahre an der Spitze als wunderbare Zeit. Der Bahnhof Realp und die Dieselunterkunft wurden gebaut, die FO4 aufgearbeitet und übernommen. Oberwald wurde erreicht. Die Aufarbeitung der HG 4/4

kommt voran. Nun kann der Führungswechsel in einer Konsolidierungsphase stattfinden. Peter Bernhard dankte für Unterstützung und Freundschaft und überreichte die symbolische Glocke seinem Nachfolger Urs W. Züllig. Die Kaderleute dankten dem scheidenden Chef indem sie sich zu einem langen Beifall von den Sitzen erhoben. Die herzliche Verbundenheit rührte den Scheidenden sehr. Personalchef Peter Schwarzenbach meinte dazu, dass der raue Mann auch Gefühle zeigen kann. Walter Willi, Stellvertreter Peter Bernhards, bezeichnete dessen Wirkungszeit als Erfolgsgeschichte. Als Abschiedsgeschenk überreichte er einen Zahn aus einer Original BFD-Zahnstange, montiert mit 110 Promille Steigung und versehen mit einer Widmung.

Fruchtbare Zukunft

Urs W. Züllig erläuterte das Betriebskonzept 2012, das nebst den mit Dampf geführten passquerenden Zügen die Ausflugszüge mit Dieseltraktion zwischen

Oberwald und Gletsch vorsieht. Diese Ausflugszüge wurden mit besserem Fahrplan und günstigerem Fahrpreis attraktiver gemacht. Anfangs März soll der neue Web-Auftritt laufen. Aus- und Weiterbildung sollen die Professionalität halten und heben. Vermehrt sind Kaderleute mit Führungserfahrung zu werben. Die Ertragslage ist zu verbessern. Obschon nach wie vor die Betriebsaufnahme am 23. Juni 2012 erfolgen soll, muss ein «Plan B» geschaffen werden. Rasch werden Vorstellungen für 2013 und die Jahre danach erarbeitet und ein Businessplan erstellt werden. Urs W. Züllig dankte Peter Bernhard für offene Information und Einarbeitungsmöglichkeiten.

Saison 2011

Über 31'000 Reisende seien 2011 befördert worden, berichtete Peter Bernhard. Die Sitzplatzreservation hätte sich bewährt. Das Personal sei häufig an die Grenzen gelangt. Dankbar wurde oft auf die MGB-Diesellokomotive zurückgegriffen. Das BAV-Audit hätte bestanden und im Scheiteltunnel schwierige Arbeiten bewältigt werden können. Walter und Manfred Willi stellten die Bauabteilung vor, die rund 40'000 Arbeitsstunden geleistet hat. Sie erinnerten an Gruppenleiteraus- bildung, Gleisersatz und Fertigstellung der neuen Bekohlungsanlage. Sie skizzierten die im Oktober an der Strecke eingetretenen Unwetterschäden, deren Behebung insbesondere auf der Urner Seite eine logistische Herausforderung sein wird, gilt es doch, zwischen Schneeräumung und Betriebsaufnahme ein enges Zeitfenster zu nutzen. Der Froni-Einsatz muss künftig besser gestaffelt werden.

Von Marketing bis ZfW

Paul Güdel erläuterte anhand des Leitbildes die Aufgaben des Marketings. Schwerpunkte daraus sind die Erhaltung des Kulturgutes, die Förderung von Gletsch und die Erschliessung neuer Märkte. Das Bahnerlebnis ist zu vertiefen. Die wirtschaftlich schwachen Täler Goms und Urseren sind zu fördern. 2011 wurde ein Umsatz von 1,35 Millionen Franken erwirtschaftet. Beim passquerenden



Foto: Hansueli Fischer

Peter Bernhard und Urs W. Züllig bei der Übergabe der Glocke. / Peter Bernhard et Urs W. Züllig lors de la remise de la cloche.

Verkehr betrug die Auslastung 95 und auf der Kurzstrecke 28 Prozent. Gruppenreisende haben etwa gleich viel beigetragen wie Einzelreisende. Güdel wies schliesslich darauf hin, dass der Souvenirhandel mit 20 Prozent einen wichtigen Teil zur Wertschöpfung beiträgt. Fritz Jost erinnerte daran, dass die Lok 4 mit einem Aufwand von 1000 Arbeitsstunden und 50'000 Franken – insbesondere dank «Goldau» – rasch, gut und günstig neu belebt werden konnte. Die Triebfahrzeuge brachten es auf 9000 und die Personenwagen auf 11'700 Kilometer Lauflistung. Jost schilderte die hohen Ausbildungs-

und Prüfungsanforderungen an das fahrende Personal.

Walter Frech berichtete über die Aufarbeitung der HG 4/4, deren Rahmen dank Stadler-Unterstützung für den Aufbau des Kessels und weiterer Komponenten vorbereitet werden konnte. Frech zeigte sich begeistert über die hohe Fertigungstiefe, die in der Werkstatt Chur möglich ist und über das Beherrschen seltener Fertigkeiten, wie sie das Nieten oder das Einwalzen von Rohren darstellen.

Die Tagung wurde abgerundet mit einer Besichtigung des Stammhauses Bussnang von Stadler Rail. Die DFB-Leute wa-

ren beeindruckt vom modernen Betrieb und von der international erfolgreich tätigen Holding.

Tragisch verunfallt

Die Kadertagung war überschattet vom Hinschied von Theo Hochstrasser. Beim Schneeräumen war er auf dem Bahnhof Realp vom umstürzenden Pneulader erdrückt worden. Nach der Schilderung des Unfalls durch Jost Ziegler wurde des Verstorbenen in Ehrfurcht gedacht. Anschliessend wurde die Arbeit aufgenommen – so, wie es wohl auch der Wunsch Theos gewesen wäre.

Rückblick Fahrseason 2011

Von Paul Güdel, Leiter Marketing

Oberwald erreicht! Aussage, Feststellung; Freude im Bericht zur Fahrseason 2011. Die Anerkennung der grossartigen Leistungen der DFB-Fronis, die Neugier auf den neuen Abschnitt, das Erleben der gesamten historischen Strecke des Glacier Express prägten nachhaltig die neue Saison 2011.

Unser professioneller Reisedienst durfte eine nie gekannte Nachfrage nach dem Gesamterlebnis Realp–Oberwald verzeichnen, was sehr hohe Anforderungen gestellt hat. Das neu eingeführte elektronische Reservations-System hat sich ausserordentlich gut bewährt, war denn auch Voraussetzung für die korrekte Verarbeitung der Anfragen und erfolgten Buchungen.

Das weltweite Interesse und die Berichterstattung der Medien haben eine Welle der Sympathie, aber auch der Nachfrage ausgelöst. Die passquerenden Züge waren denn auch frühzeitig ausgebucht, insbesondere an den Wochenenden. Das Reservationssystem hat dazu beigetragen, dass auch bei ungünstiger Witterung die Fahrten nicht abgesagt wurden. Dies war auch im wirklich regennassen Juli der Fall. Dank der inten-

siven internen Zusammenarbeit und den umsichtigen Dispositionen von Personal und Rollmaterial konnte eine Auslastung von 93% in der 2. Klasse und von 87.8% in der 1. Klasse erreicht werden. Insgesamt 31'032 Gäste erlebten die Fahrt mit unseren historischen Zügen. Die Anteile für Einzelreisende und Gruppen umfassen je 50%, was den Zielsetzungen für eine ausgewogene Auslastung und dem betriebswirtschaftlichen Budget entspricht.

In Gletsch ist für die passquerenden Züge kein längerer Aufenthalt möglich infolge der Fahrplan-Anschlüsse, der Gesamtfahrzeit, der Planung von Rückfahrten, der Arbeits- und Ruhezeiten des Personals. Insbesondere die Lokführer haben für die über zwei Stunden dauernde Fahrt ein Höchstmass an Aufmerksamkeit und körperlicher Arbeit zu leisten. Unsere Bahn befindet sich im Hochgebirge mit all seinen Schönheiten, ist aber auch der Kraft der Natur ausgesetzt.

Aus diesem Grunde wurden wie bereits 2010 Ausflugszüge zwischen Oberwald und Gletsch an Samstagen und Sonntagen eingesetzt, um einen Aufenthalt in Gletsch, eine Kombination mit den pass-

querenden Zügen oder dem PostAuto, verbunden mit einer sehr attraktiven Wanderung zu ermöglichen. Das Angebot dieser Züge haben wir mit der Matterhorn Gotthard Bahn, dem PostAuto ab Meiringen, der Ballenberg-Dampfbahn ab Interlaken, sowie mit Bus-Sonderfahrten vernetzt.

Diese Züge dienen vor allem auch den Feriengästen in den Regionen Goms/Aletsch. Nun ist auch die Zufahrt mit dem öffentlichen Verkehr ab dem Berner Oberland mit einem vernünftigen Zeitaufwand möglich. Diese Züge waren zum Teil ungenügend, zum Teil mässig ausgelastet, im Durchschnitt zu 28,8%. Es wurde die ölgefeuerte Dampflok Breithorn eingesetzt, die infolge fehlender Infrastruktur nicht in Oberwald abgestellt werden kann; somit musste sie morgens und abends nach und von Gletsch überführt werden, was hohe Kosten verursacht hat. Nachdem an dieser historischen Lok noch diverse aufwendige Reparaturarbeiten auszuführen sind, hat die Geschäftsleitung entschieden, ab 2012 ein neues Produkt einzuführen: einen historischen Zug mit Diesellokomotive, der von Freitag bis Sonntag im Einsatz steht, und dessen Fahrplan attraktive Aufenthalte in Gletsch ermöglicht. Dank der tieferen Kosten kann der Fahrpreis zwischen Oberwald und Gletsch massiv gesenkt werden. Die Mitfahrt ist auch ohne Re-

servation möglich. Es ist uns bewusst, dass unsere Fahrgäste konsequent Dampfloks bevorzugen; die neuen historischen Züge ergänzen jedoch diese Wünsche; sie fördern ebenfalls die Region Obergoms. Die mit unseren Partnern getätigten Sonder-Angebote mit Post-Auto ab Luzern, oder mit der Ballenberg-

Dampfbahn ab Interlaken waren sehr gut frequentiert.

Die Zusammenarbeit mit allen Partnern im Marketingbereich war intensiv und erfolgreich. Noch stehen aber grosse Aufgaben vor uns, insbesondere in der Förderung von Gletsch und generell vom Obergoms. Hier wird die Zusammenarbeit mit Pro-

gramm San Gottardo und dem Gästecenter Obergoms intensiviert, denn alleine schaffen wir es nicht, diese auch vom Leitbild unserer Unternehmung vorgegebenen Ziele zu erreichen.

Diese erste vollständige Saison mit durchgehenden Zügen zwischen Oberwald und Realp war erfolgreich.

Dampf-Reisen		Ostschweiz
Erkunden	Erfahren	Erleben
Sein		
Jahresprogramm 2012		
Alle Ausflüge ab Bahnhof Gossau		Preise mit Halb-Abo
9. / 10. Juni	Graubünden: Berninabahn bis Tirano–Poschiavo Livigno–Zernez–Vereinatunnel <i>Wanderung Bernina Hospiz bis Alp Grüm</i>	Fr. 220.–
16. Juni	Berner Oberland: Kandersteg–Öschinensee– Spiez–Brünig–Luzern <i>Wanderung Öschinensee und zurück</i>	Fr. 115.–
30. Juni / 1. Juli	Tessin: Brissago–Locarno–Airolo–Nufenen– Oberwald– Furka Dampfbahn	Fr. 330.–
14. Juli	Wallis: Bern–Brig– Furka Dampfbahn	Fr. 175.–
28. / 29. Juli	Aareschlucht –Grimselkraftwerke 1– Oberwald– Furka Dampfbahn <i>Wanderung durch Aareschlucht</i>	Fr. 235.–
6. Aug. (Montag)	Andermatt–Realp– Furka Dampfbahn	Fr. 175.–
18./19. August	Wallis: <i>Wanderung Lötschberg Südrampe</i> Brig–Oberwald– Furka Dampfbahn	Fr. 265.–
8. / 9. September	Wallis: Visperterminen– Furka Dampfbahn	Fr. 285.–
Preisänderungen vorbehalten.		
Es sind auch Gäste willkommen, die mit eigenem Billett unterwegs zusteigen. Bitte fragen Sie nach dem Preis.		
Auf Anfrage: Organisation Ihrer ganz persönlichen Geschäfts-, Firmen- oder Vereinsreisen in der Schweiz.		
Dampf-Reisen Ostschweiz, Bruno Rütli, Augartenstrasse 18, 9204 Andwil Tel. 071 393 68 68, Fax 071 390 09 40, E-Mail: info@dampf-reisen.ch		

Stadler Rail auf vielen Spuren

Hansueli Fischer, Mitglied der Redaktionskommission

BUSSNANG (fi) - Am Nachmittag des Kadertages erhielten unsere Kadermitglieder die nicht alltägliche Gelegenheit, unter fachkundiger Führung die Werkhallen der Stadler Rail zu besuchen.

Die international tätige Holding erzielt im laufenden Jahr mit 3500 Mitarbeitenden einen Umsatz von 1,5 Milliarden Franken. Zwei Drittel der Produkte werden im Ausland abgesetzt. Stadler Rail fokussiert sich im Vollbahnbereich auf die Marktsegmente Regional- und S-Bahn-Verkehr sowie neu Interregio- und Intercityverkehr. Den Stadtverkehr deckt sie

erfolgreich mit den beiden Fahrzeugfamilien Variobahn und Tango ab. Um Entwicklungszeiten und Kosten einzusparen, hat Stadler Rail pro Marktsegment mindestens eine modular aufgebaute Fahrzeugfamilie im Sortiment. Im Regionalverkehr sind es Regio-Shuttle RS1 und Gelenktriebwagen GTW. Der FLIRT und der neu entwickelte Doppelstockzug KISS konnten sich international rasch im S-Bahn-Verkehr durchsetzen. Mit den weiterentwickelten und mit mehr Leistung versehenen FLIRT und KISS, die die Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h er-

reichen, erfolgte der Einstieg in Interregio- und Intercityverkehr. In der Aluminiumleichtbauweise haben die Bussnanger eine Spitzenposition am Markt und sind dank der modularen Baugruppen äusserst flexibel. Stadler Rail entwickelt die Palette massgeschneiderter Spezialfahrzeuge weiter und will im Zahnradbahn-Fahrzeugmarkt an der Weltspitze bleiben.



Foto: Hansueli Fischer

Blick in eine Montagehalle / Coup d'œil dans la halle de montage



Foto: Hansueli Fischer

Ein vorgefertigter Führerstand / Un poste de mécanicien préfabriqué



Foto: Hansueli Fischer

Jürg Schöning (ganz rechts aussen) führt die DFB-Leute humorvoll und sachkundig durch die Werkhallen. Hier ein Zahnrad-Drehgestell / Jürg Schöning (tout à droite), guide plein d'humour et compétent, conduit les gens du DFB à travers les halles de montage. Ici devant un bogie à crémaillère

Der Marketingleiter blickt zurück

Verkäufer mit betriebswirtschaftlichem Denken

Hansueli Fischer, Mitglied der Redaktionskommission

LUZERN (fi) – Paul Güdel hat das DFB-Marketing zusammen mit seiner Familie professionell geführt, ausgebaut und auf Nachhaltigkeit getrimmt. Aus Rücksicht auf Alter und Gesundheit tritt er Ende März zurück.

Die Freude an der Dampftechnik war Paul Güdel in die Wiege gelegt worden. Schon sein Vater, ein Pionier der Auto-Elektrik in der Zentralschweiz, begeisterte sich für Dampfschiffe und Dampfmaschinen aller Art. Als er sich für eine Mitarbeit zur Erhaltung des Kulturgutes Dampfbahn Furka-Bergstrecke interessierte, vermochte ihm Personalchef Peter Schwarzenbach die Leitung des Marketings schmackhaft zu machen. Paul, der beruflich Werbung und Betriebswirtschaft stets als zusammengehörig behandelt und Umstrukturierungen miterlebt hatte, übernahm den vakanten Posten. Er wurde sogleich auch in den Verwaltungsrat berufen, weil man die strategische Bedeutung des Marketings erkannt hatte.

Welt der Dampfbahn

Paul hat die Dampfbahn stets als Ganzes und eingebettet in die Furka-Region gesehen. Die internen Partner DFB AG, VFB und SFB haben ihre je unverzichtbaren Beiträge an Fortbestand und Betrieb des Kulturgutes zu leisten. Das DFB-Leitbild und die 2007 vom Verwaltungsrat festgehaltene Strategie waren für den Marketingleiter stets verbindlich. So war er darauf bedacht

- den attraktiven Stützpunkt Gletsch zu fördern
- der neu eröffneten Strecke Oberwald-Gletsch einen neuen Markt zu öffnen
- zur nachhaltigen Entwicklung vom Goms und Urseren und der ganzen Gotthard-Region beizutragen und in diesem touristischen Umfeld eine hohe

Akzeptanz zu erlangen und die Nostalgie-Bahnfahrten zu einem Gesamterlebnis aufzuwerten

- mit dem nationalen und internationalen Tourismus, mit MGB, PostAuto und weiteren Verkehrsträgern ebenso wie mit industrie-archäologischen Organisationen partnerschaftlich zusammenzuarbeiten.

Voraussetzung für den Erfolg der Marketing-Arbeit und letztlich der Bahn war und ist der Betrieb der ganzen Bergstrecke mit Nostalgiefahrzeugen.



Paul Güdel

Erfolg und Misserfolg

Die Kurve der Passagierfrequenzen spiegelt nicht nur die Eröffnung von «Oberwald», sondern auch die beharrliche Marketing-Arbeit. Namentlich zeigt sie, dass praktisch gleich viele Gruppenreisende wie Einzelreisende auf den Dampfzügen fahren. Die Gruppen tragen wesentlich zu einer konstanten Auslastung bei. Unzufrieden ist Paul Güdel mit dem Altersspektrum der Fahrgäste. Der

Anteil der «Mittelalterlichen» ist so klein, dass schwergewichtig von einer «Rentner-Bahn» gesprochen werden muss. Diese Situation lässt sich nur mit einer Verstärkung des Erlebnis-Charakters verbessern. Paul hofft auch, dass das Sawiris-Projekt in Andermatt gelingt und auf Urseren und Goms ausstrahlen kann. Die zentrale Lage zwischen Zermatt und St. Moritz, die Nähe zu den Zentren Zürich, Luzern und Mailand und zum Regionalflugplatz Buochs müssten gute Voraussetzungen für einen Erfolg sein.

Beim Start von Paul Güdel 2004 fehlte nicht nur ein tragfähiges Marketing-Fundament, sondern auch ein Budget für die erforderlichen Aktivitäten. So wurden über ein professionelles Fundraising-Unternehmen halbjährlich Spendenaufträge erlassen. Die intern von Silvia Güdel, Beat Moser und Hansueli Fischer betreute Aktion hat seither – weit über den Marketingbedarf hinaus – beträchtliche Mittel in die DFB-Kasse fliessen lassen.

Die Steigerung des Passagieraufkommens, die Vernetzung der Bahn in Region und Tourismuswelt war eine Herkules-Aufgabe. Sie konnte von Paul Güdel nur mit Unterstützung seiner Frau Silvia und seines Sohnes Markus geleistet werden. Ebenso grosse Verdienste hat Beat Moser als engster Marketing-Mitarbeiter. Moser brachte Bahn- und Lokalkenntnis, journalistische und gestalterische Begabung ein. Die Marketing-Gruppe steuerte Impulse bei und stützte die Entscheidungen ab. Das DFB-Marketing konnte von Paul Güdel nur nachhaltig gestaltet werden, weil er sich mit Grundlagenarbeit bis hin zum Businessplan den betriebswirtschaftlichen Überblick verschaffte.

Ein ausserordentlicher Höhepunkt war der Oberwald-Event von 2010. Er wurde

vom Marketing-Team und insbesondere der Familie Güdel gestaltet. Gebührend wurde die vollständige Wiederherstellung der Bergstrecke gefeiert. Die Leistung der Pioniere – vorab der Familie Willi – wie auch die Umsicht der Führungskräfte und der Einsatz der Frondienstleistenden wurden gewürdigt und öffentlich gemacht.

Abschluss und Zukunft

Paul Güdel wird auf den 1. April 2012 seine Tätigkeit als Marketing-Leiter der DFB AG abschliessen. Er wird in der unabhängigen IG Gletsch tätig sein und der Bahn zeitlebens verbunden bleiben. Im privaten Bereich wird ihn die Verwaltung seiner Liegenschaft mit 50 Mietern weiterhin fordern. Schliesslich wird er aber Zeit gewinnen, um

zusammen mit seiner Frau Silvia schon lange gehegte Reisepläne zu verwirklichen. Paul hat stets mit Herzblut gearbeitet. Die DFB ist für ihn mehr als Eisenbahn-Nostalgie in einer fantastischen Bergwelt – sie steht für Kameradschaft. Er hat sie auf allen Stufen erlebt und wird sie weiterhin pflegen. So sagen wir ihm hier ein herzliches Dankeschön aber nicht Adieu.

So spenden Sie richtig – und zwar mit Dampf!

Von Dr. Franz Mattig, Stiftungsrat

Spendenfreudigkeit ist eine löbliche Tugend. Doch wie stellt man es an, damit der gespendete Franken seine Wirkung auch wirklich maximal entfalten kann? Der folgende Beitrag zeigt Ihnen anhand der Dampfbahn Furka-Bergstrecke, worauf Sie beim Spenden achten sollten.

Im Jahr 2010 spendeten knapp 70% aller Haushalte in unserem Land insgesamt 1,2 Milliarden Franken. Im letzten Jahr wurden für Spenden pro Haushalt durchschnittlich noch nie zuvor erreichte 694 Franken ausgegeben. (Quelle: Spendenmonitor Swissfundraising). Von diesem ansehnlichen Spendenkuchen möchten sich natürlich zahlreiche Organisationen und Institutionen ein möglichst grosses Stück abschneiden. Die Gretchenfrage, die jede und jeder Spendenwillige für sich beantworten muss, lautet demzufolge: Wie spende ich richtig?

Sicher sein in vier Punkten

Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke ist ein ideales Beispiel, um darzustellen, welches die vier wichtigsten Punkte beim Spenden sind:

1. Fragen Sie sich, wofür Ihr (Spenden) Herz am höchsten schlägt. Beschränken Sie sich auf ein bis maximal drei Themenbereiche.

Konkret: Bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke Realp und Oberwald handelt es sich um ein wertvolles Kulturgut. Unterstützen Sie dieses Projekt, tragen Sie zur Erhaltung und zum Betrieb von historischen Dampfzügen sowie einer einzigartigen Bahnstrecke durch die Schweizer Alpen bei.

2. Informieren Sie sich gründlich, welche Organisationen in Ihrem bevorzugten Themenbereich aktiv sind.

Konkret: Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke ist in ihrem Tätigkeitsfeld allein auf weiter Flur. Viele Freiwillige engagieren sich für dieses Projekt mit unentgeltlicher Fronarbeit: Sie restaurieren Dampflok, unterhalten die Bahnstrecke und ermöglichen jedes Jahr über 30'000 Fahrgästen einmalige Erlebnisse.

3. Achten Sie darauf, dass Sie nur seriöse Organisationen berücksichtigen. Verlangen Sie entsprechende Unterlagen (Statuten, Geschäftsberichte, Revisionsberichte). Verschaffen Sie sich ein Bild über



Dr. Franz Mattig

Tätigkeit, Kostenstruktur, Sammelmethode, Mittelverwendung und Kontrollmechanismen.

Konkret: Das Projekt «Dampfbahn Furka-Bergstrecke» besteht aus drei Körperschaften:

- Die «Stiftung Furka-Bergstrecke» ist für die Finanzierung der Investitionen der Dampfbahn und die Sicherung der

Kulturgüter verantwortlich. Gemäss Stiftungsurkunde bezweckt sie «die Förderung der Dampfbahn Furka-Bergstrecke im Interesse der Sicherung dieses historischen Kulturgutes von nationaler Bedeutung und als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region Goms und Ursern». Die Stiftung mit Sitz in Oberwald hat gemeinnützigen Charakter, verfolgt keinerlei Erwerbszwecke und ist steuerbefreit. Demzufolge können Sie Ihre Spende an die Stiftung Furka-Bergstrecke in der Schweiz und in Deutschland (nur über das Konto der Sektion Rhein-Main) von den Steuern in Abzug bringen.

- Der «Verein Furka-Bergstrecke» zählt rund 8000 Mitglieder. Er ist in zwölf schweizerische und elf ausländische Sektionen gegliedert. Der Verein unterstützt die Dampfbahn finanziell und vor allem mit Fronarbeit in Betrieb, Bau und Unterhalt. Der Verein ist ebenfalls in der Schweiz und in Deutschland steuerbefreit. Für ihn gilt die gleiche Regelung wie für die Stiftung.
- Die «Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG» ist als Aktiengesellschaft Konzessionsträgerin der Bahn. Sie verantwortet die Strategie, den Betrieb, Bau und Unterhalt der Dampfbahn.

4. Konzentrieren Sie sich auf wenige Organisationen und wechseln Sie diese nicht allzu häufig. So verzetteln Sie sich nicht und Sie verursachen bei der/n von Ihnen berücksichtigte(n) Institution(en) weniger administrativen Aufwand. Zu guter Letzt bewahrt Sie dieses Vorgehen vor einer sinnlosen Spendenbrief-Flut im Briefkasten.

Konkret: Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke orientiert Sie per Post massvoll und gezielt. Die Website www.dfb.ch enthält zudem umfassende Informationen, die laufend aktualisiert werden, so dass Sie sich hier jederzeit auf dem Laufenden halten können.

Spenden sparen Steuern

Wie anhand der Dampfbahn Furka-Bergstrecke bereits aufgezeigt, können Sie Spenden an gemeinnützige Organisationen mit Sitz in der Schweiz bei der direk-

ten Bundessteuer sowie bei den Kantons- und Gemeindesteuern in Abzug bringen. Die maximale Abzugshöhe unterscheidet sich von Kanton zu Kanton. Grundsätzlich müssen die Zuwendungen schriftlich belegt werden können. Für Spenden an die Stiftung Furka-Bergstrecke erhalten Sie ab 100 Franken automatisch eine Spendenbestätigung.

Natürliche Personen dürfen freiwillige Geldleistungen und andere Vermögenswerte (Liegenschaften, Kunstgegenstände, Wertschriften usw.) von den Steuern abziehen. Im Steuerjahr muss der Betrag in der Regel mindestens 100 Franken ausmachen bzw. darf er maximal 20% des Reineinkommens beanspruchen. Dieselben Regeln gelten auch für juristische Personen. Zudem werden hier die bisher auf Geldleistungen beschränkten Zuwendungen auf die übrigen, beweglichen (Fahrzeuge, Kunstgegenstände, Wertschriften usw.) und unbeweglichen (Liegenschaften, Land usw.) Vermögenswerte ausgedehnt. Nicht abzugsfähig sind ordentliche Mitgliederbeiträge (Ausnahme: Die Mitgliederbeiträge an den Verein Furka-Bergstrecke können abgezogen werden) sowie Beiträge an Organisationen mit reinem Kultuszweck. Auch unentgeltlich geleistete Arbeit ist nicht abzugsberechtigt.

Machen Sie keine Angaben über die Verwendung Ihrer Spende, wird diese von den Dampfbahn-Verantwortlichen sinnvoll eingesetzt. Sie können mit Ihrem Geld aber auch konkrete Projekte unterstützen wie z.B. aktuell die Erweiterung der Depotwerkstätte Realp, den Bau bzw. die Einrichtung einer Wagen-Einstellhalle für die Wintermonate oder die Wiederinstandstellung der zwei zusätzlichen Dampflokomotiven HG 4/4.

Legate langfristig planen

Im Rahmen einer letztwilligen Verfügung (Testament) können Sie den frei verfügbaren Teil Ihres Nachlasses einer Organisation Ihrer Wahl vermachen. Am einfachsten begünstigen Sie die Institution mit einem klar definierten finanziellen Betrag (Legat bzw. Vermächtnis). Im Falle der Dampfbahn Furka-Bergstrecke berück-

sichtigen Sie die Stiftung oder den Verein, da diese auf unbegrenzte Dauer angelegt, gemeinnützig und steuerbefreit sind. Bevor Sie sich definitiv entscheiden, ist ein persönliches Gespräch mit Verantwortungsträgern empfohlen. Im Falle der Stiftung Furka-Bergstrecke stehen Stiftungsrat und Treuhänder Walter Benz (Tel. +41 56 245 29 03), Peter Riedwyl (Stiftungsratspräsident, Tel. +41 41 467 26 62) oder Robert Frech (Vereinspräsident, Tel. +41 56 281 25 73) absolut vertraulich zur Verfügung.

Ziehen Sie auf jeden Fall Spezialisten (Treuhänder, Anwalt, Notar) Ihres Vertrauens bei, um Ihre rechtliche Situation gründlich zu klären. Legen Sie z.B. fest, wen Sie wie berücksichtigen möchten. Verfassen Sie handschriftlich ein jederzeit frei widerrufbares Testament (nicht vergessen: Ort, Datum, Unterschrift), in dem Sie auch die Person namentlich erwähnen, die Ihren letzten Willen vollstrecken soll. Eine andere Möglichkeit besteht darin, Ihr Vermächtnis im Rahmen eines öffentlichen Testaments vorzusehen. Als öffentliche Urkunde muss das Dokument zwar nicht mehr selber geschrieben, aber von einem Notar beurkundet werden.

Zum Autor Dr. Franz Mattig

Neues Mitglied des Stiftungsrates der SFB

Dr. phil. nat., dipl. Steuerexperte, Inhaber der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner, Schwyz (www.mattig.ch). Franz Mattig beschäftigt sich bevorzugt mit gesamtheitlicher, interdisziplinärer Unternehmensberatung auf nationaler und internationaler Ebene. Indem er die relevanten Themenbereiche sichtet, bewertet, systematisiert und schliesslich miteinander verknüpft, ermöglicht er umfassende Lösungen mit nachhaltig positiven Erfolgsaussichten.

Wichtige Mitteilung für Spender aus Deutschland

Von Joachim Ziegler, Vorsitzender VFB Sektion Rhein-Main e.V.

Der Ausgabe 4/11 des «dampf an der furka» und dem Aktionärsbrief der DFB AG vom November 2011 lagen der Spendenaufruf «Helfen Sie uns» bei. Für Gönner aus Deutschland war das Spendenkonto der VFB Sektion Rhein-Main e.V. angegeben. Auch deutsche Sektionen des Vereins verwiesen auf das Rhein-Main-Konto.

Selbstverständlich enthielt das Vorweihnachts-Rundschreiben der Sektion Rhein-Main gleichfalls den Spendenaufruf mit dem eigenen Konto.

Die Resonanz war überwältigend!

Täglich bis zu 20 Buchungsvorgänge zwangen unseren Kassier Stefan Wüst zu mehreren zusätzlichen Urlaubstagen, um der zahlreichen Spendeneingängen Herr zu werden. Schliesslich müssen die Spender erfasst und mit den jeweiligen Beträgen der Stiftung Furka-Bergstrecke für deren Verdankung mitgeteilt werden.

Gleichzeitig stellt die Sektion-Rhein-Main die für die Steuerminderung erforderlichen Zuwendungsbestätigungen aus und versendet diese samt weiteren Unterlagen dankend an die Spender.

Die VFB Sektion Rhein-Main e.V. möchte all ihren Spendern auch an dieser Stelle herzlich danken für ihre Grosszügigkeit und die spontane Bereitschaft zu helfen! Alle bei der Sektion Rhein-Main eingehenden Spenden erreichen direkt, zeitnah und ihrem Verwendungszweck entsprechend die Stiftung Furka-Bergstrecke.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hinweisen, dass allein die VFB Sektion Rhein-Main e.V. in Deutschland als gemeinnützig anerkannt ist. Nur die dort eingehenden Beträge deutscher Spender können steuermindernd geltend gemacht werden.

Dazu genügen bis 200 Euro die Zahlungsbelege (Kopie des Kontoauszugs

mit der Spenden-Abbuchung), darüber hinaus die von der Sektionskasse erstellten und zugesandten Zuwendungsbestätigungen. Zum zügigen Versand der Bestätigungen benötigen wir die vollständigen Adressen unserer Spender: Geben Sie diese bitte immer bei der Überweisung mit an!

Zu Anfang des neuen Jahres gehen erfreulicherweise weiterhin Spenden ein. Das Ergebnis der Spendenaktion können wir daher erst zu einem späteren Zeitpunkt genau beziffern. Wir hoffen, mit Ihrer Hilfe einen namhaften Beitrag zur Behebung der Unwetterschäden leisten zu können.

Abschliessend kann ich mich nur dem DFB-Spendenaufruf anschliessen: «Überzeugen Sie sich im nächsten Sommer beim Bahnfahren oder beim Wandern, dass (und wo) wir Ihr Spendengeld sinnvoll eingesetzt haben.»

Grosse Solidarität der Dampfbahnfreunde

Von Peter Riedwyl, Präsident Stiftungsrat

Die Grosszügigkeit und Solidarität beim Spenden zur Behebung der Unwetterschäden übersteigt alle Erwartungen und ist auch ein grosser Vertrauensbeweis zur Dampfbahn. Herzlichen Dank.

Der Schock sass tief, beim Betrachten der ersten Bilder über die Schäden auf der Seite Uri und der im letzten Jahr wiedereröffneten Strecke Gletsch–Oberwald. Die Schadenaufnahme und die Kostenschätzung der Bauabteilung von rund einer halben Million führten zu Sorgenfalten.

Der Zentralvorstand des Vereins hat in einer Blitzaktion 50'000 Franken für Sofortmassnahmen zur Verfügung gestellt. Dies ermöglichte es kurzfristig auch Fremdaufträge zu vergeben und Mass-

nahmen zur Schadensbegrenzung sowie Arbeiten um Folgeschäden im Frühling mit dem Schmelzwasser zu vermindern und einzuleiten.

Das Schadendossier wurde auch beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Der Bund kann Hilfe leisten bei grossen Naturschäden. Ein Entscheid ob und wie viel gegebenenfalls bezahlt wird, fällt erst nach der Sanierung.

Umfang und entsprechende Kosten einer Versicherung für Elementarschäden müssen erneut überprüft werden. Unser Mitglied Olivier Obrist, Mitglied der Direktion der Firma Kessler & CO AG, hat sich bereit erklärt, mit einem Team die Versicherungssituation im Detail zu analysieren und Empfehlungen zu erarbeiten.

Spendenaktionen

Paul Güdel vom DFB Marketing hat mit dem Partner für die Kartenaktionen der DFB vereinbaren können, dass dieser 60'000 neue Adressen für eine Unwetter-Spendenaktion liefert. Netto flossen mit dieser Aktion der Stiftung bis Ende Jahr 175'000 Franken zu.

Der von Beat Moser gestaltete Flyer wurde deutsch/französisch auch dem «dampf an der furka» 4/2011 beigelegt. Dem Aktionärsbrief vom Dezember wurde der Flyer mit einem anderen Einzahlungsschein beigelegt. Auf diesem war die Co-dezeile falsch, so dass einzelnen Spendern das Geld retourniert wurde. Wir bedauern diesen Fehler und entschuldigen uns für das Missgeschick bei den

betroffenen Spendern. Von den beiden Aktionen sind etwa 800 Spenden eingegangen. Auch die ausländischen Sektionen waren aktiv (separater Artikel). Einerseits über die Sektion Rhein-Main (steuerbefreit) und andererseits über die Vereine in Deutschland via VFB sind geschätzt etwa 50'000 Euro zu erwarten. Da bei Redaktionsschluss noch nicht alle Spenden erfasst und verdankt sind – wir bitten um Verständnis, dass bei dieser konzentrierten Spendenflut es etwas län-

ger dauert – kann das Unwetterspendenvolumen nur geschätzt werden. Wir schätzen, dass gesamthaft deutlich über 400'000 Franken eingegangen sind.

In eigener Sache

Am 22. August 2011 wurde Dr. Franz Matzig als neues Mitglied des Stiftungsrates gewählt. Eine Übersicht über die eingegangenen Spenden und deren Verwendung wird im nächsten «dampf an der furka» publiziert.

Der Stiftungsrat sucht für die Spenderbetreuung (Zahlungserfassung, Verdankung der Spenden, Administrative Arbeiten) eine(n) freiwillige(n) Mitarbeiter(in). Voraussetzungen: PC mit Internet-Anschluss, exaktes Arbeiten, Freude an Zahlen.

Interessenten melden sich bitte beim Präsidenten: Telefon: +41 41 467 26 62, e-Mail: stiftung.praesident@dfb.ch.

Mitteilungen des Zentralvorstandes des VFB

Von Robert Frech, Zentralpräsident

Das vergangene Vereinsjahr war – trotz einiger Rückschläge – im Grossen und Ganzen erfolgreich. Der Mitgliederbestand konnte netto um bescheidene 110 neue Mitglieder auf total 8104 Mitglieder erhöht werden. Von den Neumitgliedern haben sich allein 73 via Internet angemeldet. Dies ist sehr bemerkenswert. Unser Mitgliederservice hat übers ganze Jahr 471 Eintritte und 361 Austritte mutieren müssen. Unser Ziel von netto 300 neuen Mitgliedern pro Jahr haben wir somit nicht erreicht. Trotzdem möchte der Zentralvorstand an dieser Stelle allen Werberinnen und Werbern in den Sektionen seinen herzlichsten Dank für die nicht immer leichte Überzeugungsarbeit aussprechen.

Gegeben durch unsere Altersstruktur im VFB musste der Zentralvorstand im vergangenen Jahr viele Meldungen von verstorbenen Vereinsmitgliedern entgegennehmen. Davon waren auch aktive Vorstandsmitglieder in den Sektionen und regelmässige Mitarbeiter, welche an der Bahnstrecke tätig waren, betroffen. Der Zentralvorstand wird diese Verstorbenen als Vorbilder immer in guter Erinnerung behalten.

Ein weiterer Rückschlag für alle 3 DFB Organisationen waren die Hiobsmeldungen infolge der Unwetterschäden auf Urner- wie auf Walliser-Seite. Hier wird es

enorme Anstrengungen und Geld brauchen, um die Strecke termingerecht für die Fahrsaison 2012 wieder flott zu machen.

Unser Aufruf an alle Mitglieder:

Helfen Sie uns mit einer zusätzlichen Spende auf unser Unwetterkonto der Stiftung Furka-Bergstrecke.

Wichtiger Hinweis:

Alle Spenden können in der Steuererklärung in Abzug gebracht werden (siehe auch Beitrag zu diesem Thema im Heft 1/11 S. 24).

Am 14. Mai 2011 wurde der VFB als Klubmitglied des Schweizerischen Verbandes

Eisenbahn-Amateur (SVEA) aufgenommen. Damit erhalten unsere Mitglieder den Vorteil, die Zeitschrift «Eisenbahn-Amateur» zum Vorzugspreis von CHF 77.– pro Jahr (inkl. Verbandsausweis) zu erwerben. Bereits verzeichnen wir heute 62 Bezüger dieses Abos.

Erhöhung der Mitgliederzahl hat 1. Priorität

Diese Bitte gilt für alle Mitglieder. Sprechen Sie über unsere Dampfbahn; machen Sie mit Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten einen Tagesausflug mit der Dampfbahn und motivieren Sie sie zur Mitgliedschaft.

Anpassung der Euro-Mitgliedsbeiträge ab 2012

Von Bernd Hillemeyr

Als Mitglieder in einem Schweizer Verein sind die Beitragszahler in der Euro-Zone direkt von der Kursentwicklung des Euro zum Schweizer Franken betroffen. Der Kurs hat sich leider so verändert, dass der Mitgliedsbeitrag von 40 Euro bei Weitem nicht mehr dem Gegenwert von 60 Franken entsprach. Daher war es unumgäng-

lich, den Euro-Mitgliedsbeitrag anzugleichen. Um die entstandenen Differenzen zu verringern, wird der Beitrag für die Einzelmitgliedschaft ab dem Jahr 2012 auf 45 Euro angepasst. Damit ergeben sich die weiteren Beiträge mit 67.50 (Familien), 225.– (juristische Personen), 900.– (lebenslang) und 22.50 (Junioren).

Der neue Leiter der Werkstätte Chur stellt sich vor

Portrait Walter Frech

Von Ruedi Traub, Redaktor

Mit Walter Frech hat die Werkstätte Chur einen kompetenten Fachmann erhalten. Der diplomierte Elektroingenieur HTL (FH) arbeitet bei der Rhätischen Bahn als Projektleiter im Geschäftsbereich Rollmaterial (ex ZfM) / Engineering, Support in Landquart.

Walter (Jahrgang 1949) wird noch zwei Jahre bei der RhB arbeiten und sich dann pensionieren lassen. Er hat dann Zeit, sich mit seiner Frau Monika noch mehr um Haus und Garten in Malans zu kümmern, ohne die beiden anderen Hobbys, Reisen und Fotografieren, zu vernachlässigen.

Seine erwachsene Tochter studierte an der HS Luzern Wirtschaft mit Schwerpunkt Tourismus/Mobilität.

Mit seinem Engagement in Chur kommen grosse Aufgaben auf Walter zu. Vorläufig kann man die Werkstatträumlichkeiten, welche der AXA Leben AG, Winterthur gehören, noch benutzen. Mittelfristig muss, zusätzlich zur Depoterweiterung Realp, ein geeigneter Ersatz gefunden werden. Die ganze Mannschaft in Chur hofft natürlich, noch möglichst lange bleiben zu können.

Noch etwas zu den HG 4/4. Diese sind nie auf der Furka-Bergstrecke im Einsatz gewesen. Es zirkuliert das Gerücht, dass die Loks die engen Radien bei der DFB nicht schaffen. Hier kann Entwarnung gegeben werden. Die notwendigen Massnahmen an den HG 4/4 können realisiert werden und auch gleisseitig werden einige, zum Teil sowieso vorgesehen gewesene, Anpassungen bis zur Inbetriebnahme der ersten Lok umgesetzt sein.

Walter kommt aus einer «Bähnlerfamilie». Sein Vater war Zugführer bei den SBB. Er selbst ist seit bald 45 Jahren im «Eisenbahnmetier». Auf eine Modelleisenbahn angesprochen, erwidert er, die Eisenbahn primär «im Massstab 1:1» zu betreiben. Er hat jedoch eine schöne Fleischmann-Modelleisenbahn aus der Kinderzeit sorgfältig «eingelagert».

Einige Daten der Berufslaufbahn unseres neuen Werkstatteleiters, welcher in Zürich aufwuchs und 33 Jahre dort wohnte, bevor er ins Bündnerland dislozierte:

1965–69 Lehre als Elektromechaniker in der SBB-Hauptwerkstätte Zürich
1969–72 Technikum Winterthur (Elektrotechnik)

1972–78 BBC, Werk Oerlikon, Technik Gleichstrombahnen

1978–82 SBB, Zf Kreis III, Zürich
seit 1982 RhB, Geschäftsbereich Rollmaterial, Landquart

Walter hat bei der SBB die einjährige Fahr dienstausbildung absolviert und bei der SBB sowie auch bei der RhB die Lokführerprüfung abgelegt. Zudem ist er auch Dampflokverantwortlicher bei der RhB und



Foto: Ruedi Traub

Walter Frech, neuer Leiter der Werkstatt Chur / Walter Frech, nouveau directeur de l'atelier Coire

in dieser Funktion zuständig für den Unterhalt sowie die Ausbildung und die Prüfungs-Abnahme Dampflokführer, (Dampflok)-Heizer und Depot-Anheizer. Privat ist er auch noch bei der Aelplibahn in Malans engagiert.

Übrigens: Die drei immer noch fahrenden Dampfloks der RhB – eine Augenweide.

Der neue IT-Mann bei der dfb

Kurt Hunn stellt sich vor

Von Kurt Hunn, Mitglied der Geschäftsleitung DFB AG und Leiter Informatik

Von der Hotellerie kommend durchlief Kurt viele Stationen der IT-Branche und beschloss seine Berufslaufbahn bei der Telekurs.

Meine Erstausbildung absolvierte ich im Gastgewerbe. Vor, während und nach der Ausbildung an der Hotelfachschule in Luzern arbeitete ich in allen Bereichen der Hotellerie.

Als Mövenpick 1969 Mitarbeiter für die EDV suchte packte ich die Chance um in einem neuen zukunftssträchtigen Aufgabengebiet und doch noch im Gastgewerbe tätig zu werden. Was daraus werden konnte, konnte ich zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht abschätzen. Es war einfach Neugier. Dieser Tätigkeit bin ich bis zur



Foto: Ruedi Traub

Kurt Hunn, Mitglied der Geschäftsleitung DFB AG und Leiter Informatik / Kurt Hunn, membre de la direction DFB SA et chef informatique

Pensionierung mit 63 im Jahr 2006 treu geblieben. Es war eine sehr intensive Zeit in der Pionierphase der Informatik, Lochkarten waren noch ein wichtiger Datenträger. Neben der anspruchsvollen Arbeit musste ich mich immer wieder der aktuellen Gegebenheit entsprechend weiterbilden. Am Anfang war es Programmierung und später mehr Richtung Organisation und Management. Meine Stationen waren

Mövenpick, Hotelplan und am Schluss Telexkurs.

Seit kurzem bin ich verwitwet. Ich war 41 Jahre mit meiner Frau Evelyne verheiratet. Wir haben zwei Söhne und zwei Enkelkinder ein 3,5 Jahre alter Bub und ein zwei Monate altes Mädchen.

In der Freizeit versuche ich möglichst viel Sport zu treiben. Ich spiele Tennis, fahre Ski, mache Langlauf, wandere und bin aktives Mitglied der Männerriege. Ich reise auch sehr gerne. Garten und Haushalt for-

dem mich manchmal mehr als es mir lieb ist.

Nach zwei Jahren in der Pension hatte ich das Bedürfnis noch eine neue Herausforderung zu suchen. Da wir zu dieser Zeit eine Wohnung in Oberwald besaßen, war es naheliegend, dass ich mich bei der DFB AG meldete und so schlussendlich in der Informatik landete.

Die dfb-Informatik steht vor grossen Aufgaben. So wollen wir in unmittelbarer Zukunft den neuen Webauftritt aufschalten. Dane-

ben sind wir noch mit vielen weiteren Forderungen konfrontiert, die alle sofort gelöst werden sollten.

Es ist mir ein grosses Anliegen, das Auftragswesen für die Informatik in noch geordnetere Bahnen zu bringen und klare Verhältnisse zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer zu schaffen. Die Mitarbeit bei der dfb betrachte ich als Win-Win-Situation, ich habe eine herausfordernde und spannende Aufgabe und die dfb profitiert – so hoffe ich – von meiner Arbeit.

Die Aufgaben der Gruppenbegleiter sind vielfältig

Gruppenbegleiter

Von Werner Ratzenböck, Leiter DFB Gruppenbegleitung

stehung und Funktion der heutigen dfb wünschte. Unter dem Titel «Gruppenbegleitungen» bietet die dfb seit drei Jahren ein solches Infopak an.

Diese Führungen durch Gruppenbegleiter werden während den Fahrtagen der dfb angeboten. Aber es gab auch schon Führungen an Tagen ohne Fahrbetrieb, sowie ein paar Tage vor oder nach der Reisesaison. Dies zeigt das zusätzliche touristische Angebot durch die Gruppenbegleiter.

Prinzipiell vermitteln auch die Reisebegleiter während ihren Aufenthalten in den Waggons eine kompakte Information zur Geschichte und Gegenwart der DFB.

Aber die Gruppenbegleiter bieten einerseits die sehr gefragten Führungen des Lokomotivdepots in Realp an (ca. die Hälfte der Gruppenbegleitungen) sowie die eingangs skizzierten in Gletsch an; und auf Streckenbegleitungen können sie detaillierte Angaben zu den Lokomotiven geben, ihrer Geschichte, technische Details zum Zahnradbetrieb, Kohleverbrauch etc. Ebenso zu verschiedenen Fragen des Rückganges des Rhone-Gletschers – ein sehr interessierendes Detail.

Die Information zu der Strecke, technisch und touristisch, den Lokomotiven und Waggons ist schriftlich erfasst worden, und ist den Gruppenbegleitern über die Informatik-Plattform der dfb zugänglich.

Über das Verteilen von Prospekten wird auch für die Mitgliedschaft sowie die Mitarbeit bei der Dampfbahn geworben.



Foto: Roland Gemperle, Club Ambassador, Wil

Foto von rechts nach links: Werner Ratzenböck (Leiter Gruppenbegleiter, Paul Haag (Reiseorganisator, Club Ambassador, Wil), Aribert Klook (Neumitglied), Restliche unbekannt. /De g à d : Werner Ratzenböck (responsable guides), Paul Haag (organisateur de voyages, club Ambassador, Wil), Aribert Klook (nouveau membre), reste inconnus

Einige Gruppen fahren nicht einfach mit der dfb, sondern interessieren sich auch für Einrichtungen parallel zur Bahn, also kulturgeschichtliches und touristisches. Diese Anliegen werden von den Gruppenbegleitern wahrgenommen.

«... und die Strecke Brig–Gletsch wurde am 30. Juni 1914 eröffnet. Ein bahnhistorisch gesehen sehr unglücklicher Zeitpunkt – wegen des Beginns des 1. Welt-

krieges einen Monat später. Dies erzählt dfb-Mitarbeiter mit Warnweste einer Gruppe beim Info-Point Gletsch. Dann beginnt er einen Rundgang, der zuerst zum Parkplatz führt, und dann zum Blauhaus, zur Wasserturbine mit Generator von 1900.

Es handelt sich hier um eine Gruppe, die nicht nur die Fahrt im Dampfzug genießen wollte, sondern sich auch für detaillierte und spezielle Informationen zur Ent-

Nachrufe

Urs Bühler

Von Peter Schwarzenbach, Leiter Personal DFB AG

Im Dezember 2011 ist Urs Bühler, geb. 20.5.1949, unerwartet zu Hause an einem Schlaganfall gestorben.

Urs war nicht nur ein sehr geselliger, sondern auch ein geschätzter Schlosser und Schweisser. Wenn er sich von einer Aufgabe überzeugen liess oder jemandem Hilfe anbieten wollte, dann legte er sich ganz besonders ins Zeug. Urs liess sich nicht irgendwo in irgend eine (z.B. vom

RAV vermittelte) Arbeitsstelle integrieren. Dies sahen auch die jeweiligen RAV-Verantwortlichen ein und bewilligten deshalb ab dem Jahr 2008 immer wieder Einsätze bei unserer Bahn. Dies insbesondere, weil unser Depotchef, Jost Ziegler, auch Hand bot, für Urs einen sinnvollen Einsatz zu gewährleisten und entsprechende Rücksicht nahm, wenn Urs nach medizinischen Eingriffen und Spitalaufenthalten fast zu früh wieder im Depot zur Arbeit erschien. Die DFB und Realp wurden für Urs zur zweiten Heimat. Hier fand er seine selbst ausgewählten Kollegen und fühlte sich wohl. Frau Vreni Reichlin, die Schwester von Urs, half ihm bei administrativen Arbeiten und unterstützte ihn sehr, damit er weiterhin für die DFB tätig bleiben durfte. Ganz

herzlichen Dank! Wir behalten Urs in guter Erinnerung.



Urs Bühler

Theo Hochstrasser

Von Peter Schwarzenbach, Leiter Personal DFB AG

Theo Hochstrasser, geboren am 13.5.1942 ist am 7. Dezember in Realp DFB bei einem Schneeräumungseinsatz tödlich verunfallt. Der von ihm bediente Pneu-lader geriet ins Rutschen, kippte und Theo geriet unglücklicherweise unter das schwere Fahrzeug. Jegliche Hilfe kam leider zu spät.

In der Todesanzeige steht ein Text, welcher Theo treffend beschreibt: «Schlicht und einfach war Dein Leben, treu und fleissig Deine Hand, möge Gott Dir Ruhe geben ...»

Theo nahm am 18.7.2009 an einem unserer «Schnuppertage» teil.

Er entschloss sich spontan ca. 100 Tage pro Jahr der DFB zur Verfügung zu stehen.

Er begann bei unserem Depotchef, Jost Ziegler primär im Bereich Fahrzeugrevisio-nen und -Unterhalt mitzuarbeiten. Auch für die Bauabteilung erledigte er professionelle Schlosserarbeiten. Nicht nur seine vielseitigen und reichen fachlichen Fertigkeiten, sondern auch seine menschlichen Eigenschaften überzeugten uns sehr. Er konnte zuhören, Kollegen durch sein ruhiges Vorgehen ohne grosse Belehrungen mitziehen und so echte Teamleistungen erbringen. Auch unser neuer Geschäftsleiter erinnert sich dankbar an seinen ersten Einzelhelfereinsatz, wo er mit Theo an Bremsanlagen unter Bahnwagen hantieren lernte. Theo war bereits zur offiziellen



Theo Hochstrasser

Ernennung als Stellvertreter des Depotchefs vorgesehen. Alle, die mit Theo zusammenarbeiten durften, werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Berti Meier-Frei

Von Manfred Willi, stv Leiter Abt. Bau

Am 5. Januar 2012 ist Berti Meier-Frei (Gattin von Walter Meier) im Alter von 75 Jahren verstorben.

Berti war für die DFB während mehreren Jahren aktiv. Das augenfälligste Zeugnis ihres Wirkens ist beim DFB-Bahnhofgebäude Realp sichtbar. Zusammen mit ihrem Mann Walter hat sie bei der Gestaltung der Fassade mitgewirkt und bei den Isolations- und Verputzarbeiten selbst Hand angelegt. Mit Stolz hat sie uns ge-

sagt, dass sie die erste Frau war, welche im Kanton Zürich seinerzeit das Fähigkeitszeugnis als Gipserin erlangt hatte. Mit einer passqueren Fahrt nach Oberwald im letzten Sommer konnte ihr grösster Wunsch noch erfüllt werden. Wir werden Berti Meier in guter Erinnerung behalten.

Das Spindel-Läutwerk in Realp ist ein Geschenk vom Kurt Schrotberger

Das nostalgische Läutwerk beim Bahnhof Realp

Von Manfred Willi, stv. Leiter der Abteilung Bau

Foto Eugen Schneebeli



Spindel-Läutwerk Payer & Favarger vor dem Aufnahmegebäude Realp DFB, als Zugannäherungssignal in Betrieb seit Juni 2011 / Sonnerie Payer & Favarger en service depuis juin 2011 devant le bâtiment d'accueil Realp DFB en tant que signal d'annonce d'approche.

Fast unbemerkt steht seit 2010 (Inbetriebnahme 2011) auf der Westseite des Aufnahmegebäudes Realp der DFB ein Läutwerk der Firma Payer & Favarger. Es wurde von Sigi Liechti in Turgi umfassend revidiert.

Die Bauabteilung der DFB ist im Umgang mit nostalgischen Eisenbahn-Accessoires eher zurückhaltend, auch wenn diese als Geschenk angeboten werden und meistens auch technisches Kulturgut sind.

Da an der Furka-Bergstrecke unter der Regie der Brig-Furka-Disentis-Bahn und der Furka-Oberalpahn keine Sicherungsanlagen verwendet wurden, gibt es auch keine entsprechenden authentischen Anlageteile.

Semaphor-Flügelsignale, mechanische Stellwerke oder andere nostalgische Bauteile einfach an passender Stelle aufzustellen, würde unsere Anlagen ziemlich schnell an Disneyland erinnern lassen.

Dem Angebot eines mechanischen Läutwerks konnten wir allerdings nicht widerstehen, da dieses auch eine praktische Funktion übernehmen könnte. Wir entschieden uns, dass ein solches beim Aufnahmegebäude Realp DFB aufgestellt und in Betrieb genommen werden soll.

Mit einem auf der Strecke Tiefenbach-Realp installierten Einschaltkriterium ist die Glocke jetzt als «Zugsannäherung» geschaltet. Das Ertönen der Glocke zeigt dem Betriebspersonal und anderen Insidern an, dass demnächst ein Zug von Tiefenbach her in Realp DFB eintreffen wird. Dies im Gegensatz zur normalen Anwendung der Stations- und Streckenläutwerke vieler anderer Bahnen, welche durch «Abläuten» auf Stationsdistanz funktionierten.

Das Spindel-Läutwerk erhielten wir 2008 von Kurt Schrotberger geschenkt und im Folgejahr wurde es von Sigi Liechti in Turgi umfassend revidiert. Die Montage erfolgte im Mai 2010 und die Inbetriebnahme gelang auf die Saisonöffnung 2011.

Das Läutwerk wurde von der Firma Payer & Favarger in Neuchâtel hergestellt. Es ist ein Typ, welcher bei den SBB sehr verbreitet war. Die ersten Spindelläutwerke baute Siemens & Halske in Berlin im Jahr 1871. Erfinder war Friedrich von Hefner-Alteneck (1845–1904), damals Leiter des Konstruktionsbüros von Siemens. Man erkennt diese Läutwerke an der angelegenen Plakette «Siemens & Halske Berlin» an der gegossenen Säule.

Die ersten Läutwerke wurden in der Schweiz so gegen 1875 eingeführt.

Unser Glockensignal war bis etwa 1980 im Bahnhof Thun aufgestellt, wahrscheinlich für die Ankündigung der Züge aus Uetendorf, denn es trug ursprünglich eine Aufschrift «GBS» (ehemalige Gürbetal-Bern-Schwarzenburg-Bahn). Kurt Schrotberger hat es dann erworben und hatte es bis zur Schenkung an die DFB bei sich zu Hause in Hilterfingen aufgestellt.

Impressum

Redaktionsadresse: Ruedi Traub (tr),
Talwiesenstrasse 92, 8055 Zürich
Telefon +41 44 462 66 06
E-Mail: dadf.redaktion@dfb.ch

Redaktionskommission:

Peter Walser, Hammerstrasse 2, CH-4414 Füllinsdorf,
Tel. +41 61 901 27 20, peter.walser@dfb.ch;
Julian Witschi, Sekretär VFB, Tel. +41 79 399 04 86,
julian.witschi@dfb.ch;
Peter Schwarzenbach, Personalchef DFB AG,
Tel. +41 55 246 36 15, peter.schwarzenbach@dfb.ch;
Claude Solioz (Sol), VFB/Übersetzer,
Tel. +41 27 322 46 65, claudesoloz@dfb.ch;
Christian Stern, Betrieb DFB AG, Tel. +41 32 622 35 17
Hansueli Fischer-Spühler (fi), Goldenbühlstrasse 130,
CH-5463 Wislikofen, Tel. +41 56 243 13 13,
hansueli.fischer@dfb.ch
Pepi Helg (Stiftung Furka-Bergstrecke),
Tel. +41 62 823 02 75, pepi.helg@dfb.ch

Herstellung, Druck: ea Druck + Verlag AG,
Zürichstrasse 57, CH-8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 82 82, Fax 055 418 82 84

Adressänderungen Aktionäre und DFB:

DFB-Sekretariat, Postfach 141
CH-6490 Andermatt, Tel. +41 41 888 03 03,
administration@dfb.ch

Adressänderungen Vereinsmitglieder:

VFB Verein Furka-Bergstrecke, c/o Simone Hurter,
Steinacherstrasse 6, CH-8910 Affoltern a.A.
vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Herausgeber:

DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
VFB Verein Furka-Bergstrecke
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke
Postfach 35, CH 3999 Oberwald VS

Erscheinungsweise:

(Ende Februar, Mitte Juni, Mitte September,
Ende November)

Abonnement: sFr. 35.– (Jahr) für Aktionäre

Inserattarife: 1/4 Seite sFr. 300.– / 1/2 Seite
sFr. 500.– 1 Seite sw sFr. 900.– / 1 Seite 4farbig
sFr. 1200.– / Rückseite sFr. 1500.–
Rabatte: 2mal = 5% / 3mal = 10% / 4mal = 15%

Zuschriften an die Redaktion bitte mit Name und
Adresse des Absenders/der Absenderin versehen.

DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG www.dfb.ch
VFB Verein Furka-Bergstrecke www.v-f-b.info
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke www.s-f-b.info



2012 Fahrplan Preise

**Freitag, Samstag und Sonntag
vom 23. Juni bis 7. Oktober 2012**
Täglich vom 9. Juli bis 19. August 2012

Realp–Gletsch–Oberwald

Zugnummer	217	131	155	155
Sitzplätze Klasse	2.Kl.	1.+2.	2.Kl.	2.Kl.
Realp DFB ab		10.15	11 14.15	Gletsch–Oberwald
Tiefenbach DFB ab		10.35	• 14.35	mit Diesellokomotive
Furka DFB an		11.00	• 15.00	(ohne Umsteigen in Gletsch)
Furka DFB ab		11.20	• 15.25	
Muttbach-B. ab		11.30	• 15.35	
Gletsch DFB an		11.55	11 15.56	
Gletsch DFB ab	12 09.30	12.00	↳	11 16.05
Oberwald DFB an	12 10.00	12.25		11 16.30

Fahrpreise Gültig bis 07.10.2012

Einfache Fahrt Strecken	Preise in CHF	
	2.Kl.	1.Kl.
Realp–Oberwald	73.–	121.–
Realp–Gletsch	57.–	95.–
Realp–Muttbach-B.	48.–	80.–
Realp–Furka	37.–	62.–
Gletsch–Furka	35.–	58.–
Gletsch–Muttbach-B.	29.–	48.–
Gletsch–Oberwald	29.–	48.–

Oberwald–Gletsch–Realp

Zugnummer	128	160
Sitzplätze Klasse	2.Kl.	1.+2.
Oberwald DFB ab	12 10.30	13.55
Gletsch DFB an	• 11.00	14.20
Gletsch DFB ab	• 11.05	14.25
Muttbach-B. ab	• 11.30	14.50
Furka DFB an	• 11.40	15.00
Furka DFB ab	• 12.00	15.30
Tiefenbach DFB ab	• 12.20	15.50
Realp DFB an	12 12.40	16.15

Gruppenermässigung: 20 %

Hin- u. Rückfahrt Strecken	Preise in CHF	
	2.Kl.	1.Kl.
Realp–Oberwald	121.–	200.–
Realp–Gletsch	94.–	156.–
Realp–Muttbach-B.	76.–	126.–
Realp–Furka	59.–	98.–
Gletsch–Furka	55.–	91.–
Gletsch–Muttbach-B.	43.–	71.–
Gletsch–Oberwald	48.–	79.–

Zeichenerklärung der Verkehrstage

- 11** Freitag und Samstag vom 6. Juli bis 29. Sept. 2012
- 12** Samstag und Sonntag vom 7. Juli bis 30. Sept. 2012

Die Platzreservierung ist obligatorisch.
Bitte reservieren Sie im Internet: www.dfb.ch/reisedienst

Zusätzliche historische Züge mit Diesellokomotive zwischen Oberwald und Gletsch

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
Postfach 141, CH-6490 Andermatt
Internet: www.dfb.ch
Telefon 0848 000 144
Telefax 055 / 619 30 39
E-Mail: reisedienst@dfb.ch

Änderungen vorbehalten
Stand vom 12.12.2011



Abenteuer Rottenschlucht

**Historischer Reisezug
mit Diesellokomotive,
Nostalgie-Personenwagen
und offenen Aussichtswagen**

**Zum Quellgebiet der Rhone
Oberwald – Gletsch – Oberwald**

**Freitag, Samstag und Sonntag
vom 6. Juli bis 30. September 2012**

Fahren Sie mit uns in 25 Minuten durch die wilde Schlucht der jungen Rhone. Technischer Höhepunkt ist der 578 m lange Kehrtunnel, der 340 Grad dreht und dabei 46 Höhenmeter überwindet. Entdecken Sie die Region Gletsch mit ihren vielfältigen Sehenswürdigkeiten und seltenen Naturschönheiten.



Anglikanische Kapelle (1908) ♦ Ausstellung «Landschaft am Rhonegletscher» ♦ InfoPoint
Kleinwasserkraftwerke Baujahre 1899 + 1942 ♦ Alpkäserei ♦ Naturlehrpfad ♦ Wetterstation
Historisches Hotel Glacier du Rhône mit Restaurant und Nostalgie-Zimmern


Fahrplan der Dieselizege 2012

Oberwald DFB	ab	11.25	14.50
Gletsch DFB	an	11.45	15.10
Gletsch DFB	ab	13.15	16.05
Oberwald DFB	an	13.40	16.30

Diesel-Billette Gültig bis 30. September 2012

Preise in CHF	Einfache Fahrt	Hin- und Rückfahrt
Oberwald – Gletsch 2.Klasse (oder umgekehrt)	19.00	38.00
Gruppen ab 10 Personen	15.20	30.40

**Die historischen Reisezüge mit Diesellokomotive
führen nur Wagen 2.Klasse.**

 Bei der Mitfahrt im passquerenden Dampfzug zwischen Oberwald und Gletsch haben Inhaber/innen von Dieselbilletten dem Zugpersonal einen Zuschlag von CHF 10.00 pro Person / Fahrt zu bezahlen.

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
Postfach 141, CH-6490 Andermatt
Internet: www.dfb.ch
E-Mail: reisedienst@dfb.ch

Telefon 0848 000 144
Vom Ausland: +41 848 000 144
Reservierungen: www.dfb.ch/reisedienst
Änderungen vorbehalten — Stand vom 18.01.2012

Kombi-Fahrten

mit dem Dampfzug Furka-Bergstrecke

Kombi ROTTEN Oberwald–Gletsch–Oberwald

Fahrplanvorschlag 1: Samstag und Sonntag
Oberwald DFB ab: 10.30 h Dampfzug
Gletsch DFB an: 11.05 h
Gletsch DFB ab: 13.15 h Diesellozug
Oberwald DFB an: 13.40 h

Fahrplanvorschlag 2: Freitag bis Sonntag
Oberwald DFB ab: 13.55 h Dampfzug
Gletsch DFB an: 14.25 h
Gletsch DFB ab: 16.05 h Diesellozug
Oberwald DFB an: 16.30 h

Fahrpreise 2012: pro Person 2.Klasse
Hin- und Rückfahrt: Einzel Gruppen
Diesel-Billett CHF 38.00 CHF 30.40
Dampfzuschlag CHF 10.00 CHF 8.00
Gruppenpreise ab 10 zahlenden Personen,
je eine Freifahrt pro 20 zahlende Personen
Familienangebot: Kinder bis 16 Jahre fahren in
Begleitung Erwachsener gratis mit.

**Die Bahnreisen Oberwald–
Gletsch–Oberwald lassen sich
auch mit Wanderungen und
PostAuto-Fahrten verbinden.**



Mehr Informationen:
www.oberwaldgletsch.ch
www.infopoint-gletsch.ch

Kombi FURKA Passquered Realp–Oberwald–Realp

Fahrplanvorschlag 3: Freitag bis Sonntag
Realp DFB ab: 10.15 h Dampfzug
Gletsch DFB an: 11.55 h
Gletsch DFB ab: 13.15 h Diesellozug
Oberwald DFB an: 13.40 h

Fahrplanvorschlag 4: Freitag bis Sonntag
Oberwald DFB ab: 11.25 h Diesellozug
Gletsch DFB an: 11.45 h
Gletsch DFB ab: 14.25 h Dampfzug
Realp DFB an: 16.15 h

Fahrpreise 2012: pro Person
Realp–Gletsch–Oberwald (oder umgekehrt)
Es gelten die normalen Billette der Dampfzüge,
die auch in den Diesellozügen gültig sind.
Keine Ermässigung für die Dieselstrecke möglich.

Preise in CHF Einzelreisende Gruppen
Einfache Fahrt 2.Klasse 73.00 58.40
Gruppenpreise ab 10 zahlenden Personen,
je eine Freifahrt pro 20 zahlende Personen
Familienangebot: Kinder bis 16 Jahre fahren in
Begleitung Erwachsener gratis mit.
Erste Klasse nur in den Dampfzügen möglich.

Platzreservierung

In Diesellozügen für Einzelreisende möglich,
für Gruppen obligatorisch

Bitte über Internet reservieren:
www.dfb.ch/reisedienst

Wichtig:

**Die Benützung der Dampfzüge ist nur gegen
eine vorgängige Platzreservierung möglich.**

Diesellokomotiven der MGBahn HGm 4/4 Nr. 61 oder 62

Wichtigste technische Daten: Indienststellung 1969;
Erbauer SLM, BBC und MFO; Anhängelast 80 t
auf Rampen von 110 Promille Neigung; Höchst-
geschwindigkeiten: 50 km/h (Adhäsion) und 30 km/h
(Zahnstange); Antrieb auf vier Achsen mit zwei
Dieselmotoren von je 700 kW Leistung (Hersteller
Cummins / USA), Dienstgewicht 54 t

Ausgabe DFB-01/12



Oberwald–Gletsch–Oberwald

Oberwald DFB ab:	10.20 P	11.25 D	11.25 D	12.40 P	12.50 P	14.50 D	15.30 P
Gletsch DFB an:	10.32	11.45	11.45	12.52	13.02	15.10	15.42
Gletsch DFB ab:	13.15 D	12.15 P	14.55 P	13.15 D	13.15 D	16.35 P	16.05 D
Oberwald DFB an:	13.40	12.30	15.10	13.40	13.40	16.50	16.30

Gletsch–Oberwald–Gletsch

Gletsch DFB ab:	09.50 P	12.15 P	13.15 D	16.05 D			
Oberwald DFB an:	10.05	12.30	13.40	16.30			
Oberwald DFB ab:	11.25 D	14.50 D	15.30 P	17.04 P	17.20 P		
Gletsch DFB an:	11.45	15.10	15.42	17.16	17.32		

Fahrpreise 2012 Oberwald–Gletsch oder Gletsch–Oberwald pro Person in 2.Klasse

		1/1-Preis	1/2-Preis
Diesel-Billett	Einfache Fahrt	CHF 19.00	19.00
Postauto-Billett	Einfache Fahrt	CHF 8.40	4.20

Gruppenpreise ab 10 zahlenden Personen (je eine Freifahrt pro 20 zahlende Personen)
 Familienangebot: Kinder bis 16 Jahre fahren in Begleitung Erwachsener gratis mit.
 Freifahrt im Postauto nur für Kinder mit Familien- oder Enkelkarte.
 Die 1/2 Preis-Abonnemente und die Generalabonnemente sind in den Diesel- und Dampfzügen nicht gültig.

Zeichenerklärung:
D = Zug mit Diesellokomotive
P = Postauto (gelber Bus)



Wandervorschlag «Zahnstangen-Safari»

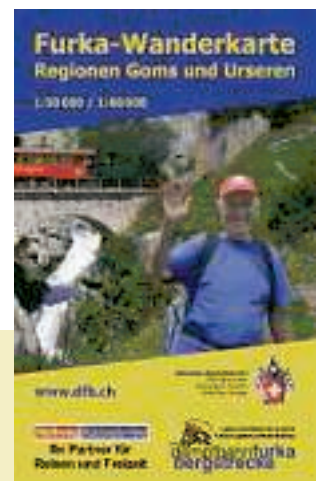
Bergweg von Gletsch nach Oberwald

Starten Sie beim Wegmacherhaus, das westlich der alten Nebengebäude des Hotels Glacier du Rhône steht. Dort beginnt beim grossen Steintisch der Wanderweg, der vorerst nördlich der Rhone hinunter zum Gletsch-Kehrtunnel führt. Nach der Überquerung der Passstrasse folgt der Abstieg gegen den Rhoneviadukt. Dann am linken Talhang parallel zur Rhone hinunter wandern. Dabei sind am gegenüberliegenden Hang die 2010 wiedereröffnete Strecke der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) und ihre Dampfzüge gut zu sehen. Nach rund 80 Minuten wird die Region beim Westportal des Furka-Basistunnels, wenig später die Siedlung Unterwassern der Gemeinde Obergoms und schliesslich das Dorf Oberwald erreicht. Hier kann man sich in den Gaststätten stärken, um später ans nächste Ziel weiter zu reisen.

Wanderzeit: Vom DFB-Bahnhof Gletsch bis zum Bahnhof Oberwald der Matterhorn Gotthard Bahn maximal 120 Minuten. Der Bergwanderweg ist gut markiert und bietet unterwegs mehrere Rastmöglichkeiten.

Wanderausflug auch in umgekehrter Richtung:

Natürlich können Sie auch bergwärts wandern. In diesem Fall dauert die Bergwanderung Oberwald–Gletsch rund 3 Stunden (wenig steile Steigungen). Nach dem Aufenthalt in Gletsch fahren Sie mit dem Dieselzug zurück nach Oberwald.



Neue Wanderkarte erhältlich: Informationen zum Routenangebot für sportliche Gäste

Zusammen mit dem Fachverlag Hallwag Kümmerly+ Frey hat die DFB im Sommer 2010 eine neue Wanderkarte herausgegeben, die attraktive Ausflugsrouten im Gebiet um den Furkapass sowie in den Regionen Goms und Urseren beschreibt. 48 Seiten, 22 Wanderungen und diverse Bilder, Vierfarbdruck, Format 20 x 13 cm, Ringbuch-Heftung. Die Wanderkarte ist erhältlich beim DFB-Souvenir Shop: www.dfb.ch/souvenir — **Verkaufspreis CHF 18.80**

Polenreisen für Bahnfreunde

Von Fritz Schmutz, Vizepräsident Sektion Zürich

Seit den letzten Infos über die Situation der Schmalspurbahnen gab es eine «Pionierreise» mit 9 Teilnehmern nach Znin und seiner Umgebung. Leider musste unser Mittelsmann Tadeus seine Teilnahme kurzfristig absagen; er hat aber in der Zwischenzeit alle seine Beziehungen spielen lassen und dafür gesorgt, dass unsere

Bahn in Polen beinahe zum Kultobjekt geworden ist! Auch hat er, in Berücksichtigung der Erfahrungen der ersten Reise, nun im Süden des Landes in der Umgebung von Krakau, mit Starachowize ein anderes vielversprechendes Reiseziel ins Auge gefasst. Unterdessen gibt es schon konkrete Reiseprogramme, aufgestellt in

Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen, die auf folgender Website angeschaltet sind:

<http://agrotur.wordpress.pl>

Es sind vorerst keine konkreten Reisedaten festgelegt; es soll heute einmal die Zahl der Interessenten ausgelotet werden. Daneben sind weitere Projekte in Vorbereitung:

- Studentenlager in der Furkaregion, verbunden mit Fronarbeit
- Günstige Kohle-Lieferungen für unsere Bahn

Das Schwungrad meint...

Unsere Mithilfe 2012

Das neue Jahr hat erst ein paar Tage und ich versuche nun, einige positive Aspekte aufzuschreiben. Was nehmen wir uns zum Jahreswechsel vor? Nächstes Jahr soll doch besser werden als das letzte, so der Tenor. Das ist doch einfach, nur nichts Negatives wünschen. Es kommt dann doch so, wie wir es uns nicht gewünscht haben.

Wir haben die Unwetter vom Oktober 2011 auch nicht gewünscht, sie sind doch gekommen und haben enormen Schaden an unserer Bahnanlage angerichtet.

Um jemals wieder mit den Ausflugszügen die gesamte Strecke zu befahren, muss im Frühjahr nach der Schneeschmelze eine grosse Arbeit geleistet werden. Arbeit, die nicht so ganz einfach ausgeführt werden kann und viel Zeit und Geld beansprucht.

Die Bauabteilung DFB hat die letzten Monate intensiv ein Programm für alle Reparaturen vorbereitet und hofft auch, dass möglichst rechtzeitig die Strecke wieder eröffnet werden kann.

Nun muss ich mich aber wiederholen, denn diese Arbeiten können nur ausge-

führt werden, wenn auch genügend Geld dafür bereit ist. Für die harte Fronarbeit im Frühling gibt es vermutlich genügend Helfer, aber es sollten auch genügend Sponsoren diese «Unwetterkasse» füllen, damit es wieder dampfen kann auf unserer Bergstrecke. Nicht jammern und hadern, sondern spenden und hoffen! Spenden kann jedermann, mithelfen nur einige. Bei 9000 Heftlesern könnte doch ein gutes Ergebnis zusammenkommen. Das ist meine gute Hoffnung für das neue Jahr. Eine ganz volle Spendenkasse wünscht

Euer Schwungrad

In eigener Sache

Wettbewerbs-Gewinner

Von Peter Riedwyl, Präsident Stiftung Furka-Bergstrecke

Die Stiftung hat in der vergangenen Saison bei Bahnbenützern der Furka-Bergstrecke sowie bei Anlässen und Ausstellungen von Sektionen einen Wettbewerb durchgeführt.

Die zu beantwortende Frage lautete: Wie viele Passagiere werden 2011 mit der Dampfbahn fahren?

Die Antworten lagen im Bereich von einigen Tausend bis zu 700'000 Personen. Die vom DFB Marketing ermittelte Zahl sind 31'032 Passagiere.

Sieben Wettbewerbsteilnehmer lagen mit der Schätzung von 31'000 am nächsten. Das Los musste entscheiden.

Die glücklichen Gewinner einer Furka-Rundfahrt für vier Personen sind:

Céline Bolt, Baar; René Pauli, Oberdorf; Philippe Studer, Luterbach.

Eine Fahrt für 2 Personen gewinnt Erika Lehmann-Hinden, Nussbaumen.

Die Stiftung gratuliert und wünscht im nächsten Sommer eine interessante Erlebnisfahrt auf der historischen Bergstrecke.

Die Gewinner werden auch noch schriftlich informiert.

Perspectives

Saison d'exploitation 2012

D'Urs Züllig, directeur

A peine terminée, la planification de la saison d'exploitation 2012 est déjà mise en question par les dégâts dus aux intempéries d'octobre 2011 (v. rapport de Walter Willi, DadF 4/2011).

Deux points sont clairs : des indications précises concernant la date de mise en service en 2012 et son envergure ne pourront être données qu'au printemps, quand le volume de déneigement sera connu et l'étendue des travaux de réparation définitivement évaluée. Les responsables entreprendront tout pour garantir la remise en exploitation selon l'horaire.

Dans les coulisses, les travaux battent leur plein. La collecte de fonds pour le financement de la réparation des dommages a bien démarré, nous attendons des réponses favorables aux diverses demandes de soutien que nous avons faites. La division construction travaille intensivement à planifier en détail les mesures de reconstruction, afin de pouvoir organiser à temps les ressources externes. Des alternatives au concept d'exploitation (plan B) sont étudiées en interne pour le cas d'ajournement de la mise en service, suite

à des conditions d'enneigement exceptionnelles ou en raison de retards lors des travaux de remise en état.

Nous continuerons à vous tenir informés sur les effets des intempéries sur la saison 2012, dès qu'il y aura du nouveau.

Projet d'exploitation 2012

En tenant compte des résultats de la saison 2011 – voir à ce sujet le rapport de Paul Güdel – un groupe de travail a établi divers concepts d'exploitation tenant compte des ressources disponibles (locomotives, personnel) et les a évalués à l'aide d'un catalogue de critères. Se fondant sur ce travail préparatoire, la direction a décidé le concept d'exploitation 2012 suivant :

Les trains franchissant le col – train régulier et train d'équilibre – sont maintenus. Le train d'équilibre circule deux semaines plus longtemps en automne.

Pour permettre une exploitation optimale du point nodal Gletsch, deux paires de trains supplémentaires Oberwald–Gletsch en traction diesel seront mis à disposition en été 2012 sous le nom d' « Aventure gorges du Rhône » ; ils doivent permettre, en

tant qu'éléments d'une boîte de construction contenant de nombreuses autres offres, d'innombrables combinaisons pour partir à la découverte de Gletsch et de la région de la source du Rhône.

L' « Aventure gorges du Rhône » offre des impressions inoubliables, telles que le voyage en voiture panoramique ouverte au travers des gorges sauvages du Rhône, avec comme point culminant le tunnel hélicoïdal, long de 578 mètres. Ce concept permet d'améliorer les points suivants par rapport à 2011 :

l'organisation optimale de l'horaire permet un séjour à Gletsch et de nombreuses combinaisons de voyage avec le bus postal et les trains à vapeur grâce aux capacités suffisantes, les hôtes individuels peuvent se décider spontanément pour un voyage sans qu'une réservation ne soit nécessaire un tarif attractif rend l'excursion abordable.

Un autre avantage interne pour le DFB est une meilleure utilisation de la loc diesel, à disposition des trains d'extinction et pour les situations de dérangement. Par ailleurs, l'offre doit être considérée comme test grandeur nature pour établir si d'autres modes de traction avec des véhicules historiques (automotrice à essence) ont un avenir sur la Ligne sommitale.

Soutenez-nous et faites connaître cette offre, ou venez faire un essai l'été prochain – vous trouverez d'autres d'informations détaillées dans ce numéro.

Journée des cadres du DFB

Changement à la direction

De Hansueli Fischer, membre du comité de rédaction

BUSSNANG (fi) – Peter Bernhard se retire du poste de directeur. Urs W. Züllig lui succède au début de la nouvelle année.

La journée des cadres chez Stadler Rail a apporté aux cadres du DFB SA des informations et leur a permis de mieux faire connaissance dans une ambiance amica-

le. Le point principal était le changement à la direction. Oskar Laubi, président du conseil d'administration, a fait part de son estime pour le travail fourni par l'entreprise de bénévoles, et adressé au directeur sortant toute sa reconnaissance : « Peter Bernhard était pour le DFB l'homme de la situation. »

Passé fertile

Peter Bernhard a qualifié de merveilleuses les huit années passées à la direction. La gare de Realp et les logements de service ont été construits, la FO4 reconstruite et reçue en cadeau. Oberwald a été atteint. La reconstruction des HG 4/4 progresse. Ainsi la passation de pouvoir a lieu pendant une phase de consolidation. Peter Bernhard a remercié pour le soutien et l'amitié témoignés et a remis la cloche symbolique à Urs W. Züllig qui lui succède. Les cadres ont remercié le directeur sortant en l'applaudissant longtemps debout. L'estime cordiale a profondément

touché le démissionnaire. Peter Schwarzenbach, chef du personnel, a relevé à ce sujet que l'homme rude peut aussi faire montre d'émotions. Walter Willi, remplaçant du directeur, a qualifié le temps d'activité de Peter Bernhard d'histoire à succès. Comme cadeau de départ il lui a remis une dent d'un rail de crémaillère original du BFD, montée à 110 % et munie d'une dédicace.

Avenir fructueux

Urs W. Züllig a expliqué le concept d'exploitation 2012, qui prévoit des trains à vapeur franchissant le col et des trains d'excursion diesel entre Oberwald et Gletsch. Un meilleur horaire et des prix plus avantageux rendront ces trains-excursion plus attractifs. Début mars, le nouveau site internet sera en production. Eco-lage et formation continue doivent maintenir et améliorer le niveau de professionnalisme. Des cadres ayant l'expérience de la direction doivent être recherchés. La situation de rendement doit être améliorée. Bien que la mise en service soit toujours prévue pour le 23 juin 2012, un « plan B » doit être établi. Sous peu, une vision pour 2013 et les années suivantes ainsi qu'un plan d'affaires seront élaborés. Urs W. Züllig a remercié Peter Bernhard pour les facilités d'accès aux informations et les possibilités de mise au courant offertes.

Saison 2011

Plus de 31'000 voyageurs ont été transportés en 2011. La réservation des places a fait ses preuves. Le personnel est souvent arrivé à ses limites. Souvent, il a été fait usage – avec gratitude – de la locomotive diesel MGB. L'audit de l'OFT a été réussi et des travaux difficiles ont pu être réalisés dans le tunnel de faite. Walter et Manfred Willi ont présenté la division construction, qui a réalisé environ 40'000 heures de travail. Ils ont remémoré la formation des responsables de groupes, l'engagement sur la voie et la finition de la nouvelle installation de soutage de charbon. Ils ont esquissé les dégâts dus aux intempéries survenues en octobre sur la ligne, dont la réparation sera un défi logis-

Information für Neuleser, Erinnerung für «alte Hasen»

Kurz gefasste Gebrauchsanweisung

Mehr wissen

www.dfb.ch ist die Internet-Seite der Dampfbahn.

Mitfahren

Die Dampzüge verkehren von Ende Juni bis Ende September. Auskunft und Reservation beim Reisedienst, Postfach 141, 6490 Andermatt, Telefon 0848 000 144, E-Mail: reisedienst@dfb.ch

Mitarbeiten

Auskunft und Anmeldung bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Personaldienst DFB, Peter Schwarzenbach, Raad, 8498 Gibswil, Telefon 055 246 36 15, E-Mail: personaldienst@dfb.ch

Mitglied werden

Wer dem VFB (Verein Furka-Bergstrecke) angehört (Jahresbeitrag 60 Franken für Einzelmitglieder und 90 Franken für Ehepaare), geniesst auf den Fahrpreisen einen Rabatt von 20 Prozent und erhält das viermal jährlich erscheinende Heft «dampf an der furka». Anmeldung: Simone Hurter, Steinacherstrasse 6, CH-8910 Affoltern a.A., Tel.: 044 761 47 01, Mobile: 079 329 47 62, E-Mail vfb.mitgliederservice@dfb.ch oder via Internet www.dfb.ch/verein

Aktien kaufen

Auskunft und Anmeldung für den Aktienkauf bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Aktienregister, Postfach 141, 6490 Andermatt, Telefon 041 888 03 03, E-Mail: dfb-aktienregister@dfb.ch

Spendemöglichkeiten

Wir danken Ihnen für Spenden an die Stiftung, die diese für Investitionen bei der DFB (Loks und Wagen, Gebäude usw.) verwendet. Diese sind steuerbefreit. Sie können diese mit einem bei der Post erhältlichen neutralen Einzahlungsschein überweisen.

Einzahlungsschein-Muster:



Für Zahlungen aus dem Ausland:

Stiftung Furka-Bergstrecke, IBAN: CH90 0076 5000 H086 3207 7, Swift-Code: BCVSCH2LXXX

Für Gönner aus Deutschland:

Kontoinhaber: VFB Sektion Rhein-Main e.V. Kontonummer 1043 9302
Bank: Volksbank Lauterbach eG BLZ 519 900 00

Die Sektion Rhein-Main stellt die für die Steuerminderung erforderliche Zuwendungsbestätigung aus und teilt der Stiftung periodisch die eingegangenen Beträge mit. Für die Verdankung durch die Stiftung gelten die in Euro umgerechneten Betragsgrenzen.

tique, notamment sur le côté uranais, puisqu'il faut utiliser une courte fenêtre temporelle entre le déneigement et la mise en service. L'engagement des bénévoles doit à l'avenir être mieux réparti.

De la mercatique jusqu'au TA

A l'aide du plan directeur, Paul Güdel a expliqué les tâches de la division mercatique. Les points principaux sont le maintien du bien culturel, la valorisation de Gletsch et l'ouverture à d'autres marchés. L'aventure de la découverte ferroviaire doit être approfondie. Les vallées économiquement faibles d'Urseren et de Conches doivent être soutenues. En 2011, un chiffre d'affaires de 1,35 millions de francs a été réalisé. Le taux d'occupation des trains franchissant le col a atteint 95 %, celui du trajet court 28 %. Les voyageurs en groupes ont contribué à peu près au-

tant que les individuels à ces résultats. Pour terminer, Güdel a relevé que le marché de souvenirs avec ses 20 % représente une part importante de la plus-value.

Fritz Jost a rappelé que, notamment grâce à « Goldau », la loc 4 a pu être ravivée rapidement, bien et pour peu de frais avec un engagement de 1000 heures de travail et de 50'000 francs. Le kilométrage parcouru par les véhicules de traction est de 9000, celui des voitures voyageurs de 11'000 km. Jost a décrit les exigences élevées en ce qui concerne la formation et les examens pour le personnel roulant.

Walter Frech a informé sur la restauration de la HG 4/4, dont le châssis a pu être préparé avec l'aide de Stadler Rail pour la réception de la chaudière et d'autres éléments. Frech était enthousiasmé par le

haut degré de compétence démontré par l'atelier de Coire, ainsi que les techniques rares qui y sont pratiquées, telles que le rivetage ou le sertissage des tubes.

La journée s'est terminée par la visite des installations de Bussnang de Stadler Rail. Les gens du DFB ont été impressionnés par cette entreprise moderne, active avec succès au niveau international.

Accident tragique

La journée des cadres a été endeuillée par le souvenir du décès de Theo Hochstrasser. Lors du déneigement à la gare de Realp, il a été écrasé par une pelleteuse sur pneus qui s'est renversée. Après la description de l'accident par Jost Ziegler, l'assemblée s'est souvenue avec respect de la victime. Par la suite le travail été repris, comme l'aurait certainement désiré Theo Hochstrasser.

Rétrospective du chef mercatique

Vendeur et gestionnaire d'entreprise

De Hansueli Fischer, membre du comité de rédaction

LUCERNE (fi) – Paul Güdel a mené la mercatique DFB de manière professionnelle, il l'a développée et rendue durable. Pour des raisons d'âge et de santé, il se retire fin mars.

Le plaisir de la technique de la vapeur avait été mis dans le berceau de Paul Güdel. Déjà son père, un pionnier en matière d'électricité pour automobile en Suisse centrale, s'enthousiasmait pour les bateaux et les machines à vapeur de toutes sortes.

Quand Paul s'est intéressé à collaborer au maintien du bien culturel Train à vapeur Ligne sommitale de la Furka, Peter Schwarzenbach a réussi à le persuader de reprendre la direction de la mercatique du DFB. Paul, qui dans son activité professionnelle

avait traité de pair publicité et économie d'entreprise et qui avait assisté à des restructurations, a repris le poste vacant. Immédiatement, il a aussi été appelé au conseil d'administration, puisqu'on avait reconnu l'importance stratégique de la mercatique.

Le monde du Train à vapeur

Paul avait toujours considéré le Train à vapeur comme un ensemble ancré dans la région de la Furka. Les partenaires internes DFB SA, Association LSF et Fondation SFB doivent fournir leurs contributions indispensables à la continuité et l'exploitation du bien culturel. L'image directrice du DFB et la stratégie retenue en 2007 par le conseil d'administration étaient constamment un modèle pour le chef mercatique.

Ainsi il était toujours soucieux de veiller à

- favoriser Gletsch comme point d'appui attractif
- ouvrir à un nouveau marché le tronçon Oberwald–Gletsch, dernièrement mis en service
- contribuer au développement durable des vallées de Conches et d'Urseren et de toute la région du Gotthard, d'atteindre dans cet environnement touristique un haut degré d'acceptation, tout en donnant aux voyages nostalgiques en train à vapeur une note d'expérience de découverte intégrale
- travailler en partenariat avec le tourisme national et international, avec le MGB, le CarPostal et d'autres transporteurs ainsi qu'avec des organisations de l'histoire de l'industrie.

Succès et échecs

La courbe de fréquentation reflète l'ouverture jusqu'à Oberwald et le travail assidu de la mercatique. Elle montre notamment qu'autant de voyageurs en groupe que de voyageurs individuels ont voyagé avec le Train à vapeur. Les groupes ont une influence notable sur l'occupation constante. Paul Güdel est insatisfait de la structure d'âge des voyageurs. La part des « moyenâgeux » est si faible qu'on se doit de parler d'un « train de rentiers ». Cette situation ne peut être corrigée que par le renforcement du caractère de découverte et d'aventure. Paul espère aussi que le projet Sawiri à Andermatt réussisse et puisse rayonner sur les vallées d'Urseren et de Conches. La position centrale entre Zermatt et St. Moritz, la proximité des centres Zurich, Lucerne et Milan ainsi que l'aérodrome des Buochs, sont certainement des conditions favorables au succès.

En 2004, lors des débuts de Paul Güdel, il ne manquait non seulement un fondement solide pour la mercatique, mais aussi un budget pour ses activités. Aussi, des appels aux dons ont été faits se-

mestriellement par une entreprise de recherche de fonds. L'action menée par Silvia Güdel, Beat Moser et Hansueli Fischer a apporté dans la caisse du DFB des fonds importants qui dépassaient largement les besoins de la division mercatique.

L'augmentation du nombre de passagers, l'implantation du Train dans la région et le monde du tourisme était une tâche herculéenne. Elle a pu être menée par Paul Güdel grâce au soutien de son épouse Silvia et de son fils Markus. En tant que collaborateur très actif dans le groupe de mercatique, Beat Moser est aussi très méritant. Il a apporté les connaissances ferroviaires et locales, ainsi que les capacités journalistiques et créatives. Le groupe de mercatique a donné des impulsions et a soutenu les choix. La mercatique du DFB n'a pu être façonnée aussi durablement par Paul Güdel que grâce à sa vue globale de l'économie de l'entreprise, obtenue par son engagement dans une large palette d'activités exercées qui vont du travail de fond au plan de développement d'entreprise.

Le point culminant extraordinaire a été l'évènement « Oberwald 2010 », organisé

par le groupe de mercatique et notamment par la famille Güdel. La remise en état de la ligne sommitale dans son intégralité a été dignement fêtée. Les prestations des pionniers – notamment de la famille Willi – mais aussi la clairvoyance des cadres et l'engagement des bénévoles ont été honorés et rendus public.

Boucler et remettre

A la date convenue, Paul Güdel terminera ses activités de chef mercatique DFB. Il sera actif dans le groupement d'intérêt de Gletsch et restera toujours lié au Train. Dans le privé, il aura beaucoup à faire pour gérer son parc immobilier comptant 50 locataires, et finalement, il trouvera le temps pour réaliser avec son épouse Silvia les projets de voyages dont il rêvait depuis longtemps.

Paul a toujours travaillé avec passion. Le DFB est pour lui plus qu'une nostalgie ferroviaire dans un merveilleux paysage de montagnes – il est synonyme de camaraderie. Il l'a rencontrée à tous les niveaux et il continuera à la choyer. Ainsi nous lui disons merci, mais pas adieu.

Sur la bonne voie

Stadler Rail actif dans plusieurs segments

De Hansueli Fischer, membre du comité de rédaction

BUSSNANG (fi) – L'après-midi de la journée des cadres, nos responsables ont eu l'occasion peu banale de visiter les halles de construction de Stadler Rail sous la conduite de guides compétents.

Avec ses 3500 collaborateurs, la Holding internationale atteint durant l'année en cours un chiffre d'affaires de 1,5 milliards de francs. Deux tiers de ses produits sont vendus à l'étranger. Dans les affaires ferroviaires à voie normale, Stadler Rail se concentre sur les segments du marché du trafic régional et urbain, ainsi que, nouvel-

lement, sur ceux de l'interrégio et de l'intercity. Avec les deux familles de véhicules Vario et Tango l'entreprise occupe avec succès le domaine du trafic urbain. Pour économiser des coûts et du temps de développement, Stadler dispose dans son assortiment pour chaque segment de marché d'au moins une famille de véhicules conçue de façon modulaire. Dans le domaine du trafic régional, ce sont les Regio-Shuttle RS et les automotrices articulées GTW. Les FLIRT et le nouveau train à deux étages KISS ont rapidement pu s'imposer au niveau international dans le

trafic urbain. L'entrée dans le segment du trafic interrégio et intercity s'est faite grâce au FLIRT et KISS évolués et plus puissants qui atteignent les 200 km/h. Dans la technique de construction légère en aluminium, l'entreprise de Bussnang tient une position de numéro un sur le marché. Elle est extrêmement flexible grâce aux groupes de construction modulaire. Stadler Rail continue le développement de la palette des véhicules spéciaux sur mesure et veut rester à la pointe mondiale du marché des véhicules à crémaillère.

Gestion du personnel du DFB SA

Nouvelles cartes d'identité de service

De Peter Schwarzenbach, chef du personnel

Depuis le moment de leur inscription jusqu'à l'obtention du statut de « collaborateur permanent du DFB SA », les collaborateurs bénévoles évoluent à travers trois phases. Les divisions concernées décident – d'entente avec le collaborateur – de la durée de chaque cycle.

Aperçu des trois phases

- 1. L'intéressé/aspirant** s'annonce auprès du chef du personnel (par courriel, au moyen du formulaire d'inscription, en se présentant personnellement). Suit une consultation téléphonique d'engagement et la recommandation à la division concernée. Une journée ou un stage de découverte permet de faire meilleure connaissance et de convenir des premiers engagements.
- 2. L'aide individuel :** les premiers engagements commencent. Le nouveau reçoit des instructions, s'initie au travail et évalue si l'activité lui convient. De leur côté, les collègues et les supérieurs des divisions concernées examinent si la collaboration avec le nouveau sera fructueuse. Cette démarche de rencontre de l'autre et de mise à l'épreuve peut être de durée très diffé-

rente suivant la fonction au DFB, et dépend des capacités, des cours de formation suivis et des examens d'admission réussis, ainsi que de la probable disponibilité à s'engager plus ou moins régulièrement, à long terme, au DFB SA. La direction de la division décide en dernier lieu s'il faut proposer au collaborateur en question la « promotion » au grade de « collaborateur permanent ». En cas d'incertitude à ce sujet, les deux parties doivent chercher le dialogue.

- 3. Collaborateur permanent :** ce n'est qu'à ce stade que le collaborateur concerné reçoit la carte d'identité de service et la carte de libre parcours pour proches parents, ce qui atteste que les collaborateurs concernés sont entièrement intégrés et qu'on peut compter sur eux à longue échéance.

La nouvelle carte d'identité de service 2012 sera remise au fur et à mesure dès avril prochain. Il n'est valable qu'une année et est remplacé annuellement par une réimpression. Sur le recto figurent les données personnelles, la photo du titulaire, l'année de validité, et au verso est indiqué le département de l'entreprise auquel le

détenteur est rattaché. Etant donné que des légitimations spéciales sont remises pour toutes les fonctions examinées par l'OFAS, il sera désormais renoncé à la carte de fonction. Avec chaque carte d'identité personnelle le détenteur reçoit encore une carte pour accompagnant, qui peut être utilisée comme carte de libre parcours par un accompagnant en présence du collaborateur DFB.

Si une personne qui travaille régulièrement pour le DFB devait ne pas avoir de carte d'identité de service, elle est priée de contacter directement à ce sujet son chef de division.

Tous les collaborateurs DFB SA ont eu l'occasion de prendre connaissance et de corriger leur données personnelles consignées dans la nouvelle banque de données du personnel, ainsi que d'y enregistrer leur photo d'identité actuelle. Grâce à ces travaux préparatoires nous pouvons maintenant établir les nouvelles cartes d'identité. Aussi, avec les trois phases à parcourir (1. intéressé/aspirant, 2. aide individuel, 3. collaborateur permanent) des conditions claires pour l'attribution de la carte d'identité de service ont été créées.

Service supplémentaire pour voyageurs en groupe

Accompagnateurs – que font-ils ?

De Werner Ratzenböck, responsable guides DFB

« ...et la ligne Brigue–Gletsch a été mise en service le 30 juin 1914, à un moment très mal choisi, puisque la Première Guerre mondiale a éclaté 1 mois plus tard », explique un collaborateur du DFB en gilet de sécurité à un groupe près de l'info-point à Gletsch. Puis, il entreprend une tournée à la découverte de Gletsch, com-

mençant par la Maison bleue, où se trouve la petite centrale électrique datant de la fin du 19e siècle.

Ce groupe de voyageurs ne voulait pas simplement savourer un voyage en train à vapeur, mais désirait des informations détaillées sur la région et sur la naissance et le fonctionnement du DFB. Le DFB

met à la disposition des groupes de voyageurs ce service de guide depuis environ 3 ans.

Ces visites guidées ont lieu durant les jours d'exploitation, mais exceptionnellement, elles peuvent se faire aussi lors des jours de relâche ou quelques jours avant ou après la saison d'exploitation. En principe, lors de son passage dans les voitures-voyageurs, le personnel d'accompagnement des trains fournit déjà quelques informations sur l'histoire et les particularités du DFB. Mais les visites guidées très prisées de l'atelier-dépôt de locomotives

de Realp et celles du site de Gletsch, ainsi que les accompagnements lors de déplacements en train sur la ligne, permettent d'informer en détails sur les locomotives, leur histoire, la technique de la crémaillère, la consommation de charbon et aussi sur la fonte du glacier du Rhône – un détail qui interpelle.

La distribution de prospectus durant les visites guidées permet aussi de recruter de nouveaux membres et des collaborateurs pour le DFB.

La documentation, réservée aux guides du DFB, contenant les informations techniques et touristiques sur la ligne, son environnement, les locomotives et les wagons, leur est accessible sur la plateforme informatique du DFB.

Mitteilung der DFB-Bauabteilung

Montage und Demontage der Steffenbachbrücke

Montage Frühjahr 2012

Aus verschiedenen Gründen können dieses Jahr keine Besucher bei der Brückenmontage dabei sein (grosse Schneemengen, Lawinengefahr, aufwendige Schneeräumung, Behebung der Unwetterschäden vom Herbst 2011).

Demontage Herbst 2012

Im Herbst sind Besucher herzlich willkommen.

Termin: Donnerstag, 11. Oktober 2012 (ganzer Tag)

Auskünfte, Anmeldungen für die Demontage

Werner Gysi, Besucherbetreuer Steffenbachbrücke
Telefon: 044 930 63 53, E-Mail: wgysi@bluewin.ch

La cloche de quai à Realp est un cadeau de Kurt Schrotberger

La sonnerie nostalgique à la gare de Realp

De Manfred Willi, rempl. chef construction

Presque ignorée, une sonnerie de la firme Payer & Favarger se trouve depuis 2010 (mise en service 2011) du côté ouest du bâtiment d'accueil à Realp DFB. Elle a été complètement révisée par Sigi Liechti de Turgi.

La division construction du DFB a une attitude plutôt réservée en ce qui concerne l'installation d'accessoires ferroviaires nostalgiques, même s'ils sont offerts et s'il s'agit de plus souvent de biens culturels techniques. Etant donné que des installations de sécurité n'étaient utilisés sur la ligne sommitale ni par le Chemin de fer Brigue–Furka–Disentis ni par le Furka–Oberalp, il n'existe pas d'éléments d'installations authentiques correspondants.

L'installation de signaux sémaphoriques, de postes mécaniques ou d'autres composants de construction à des endroits

adéquats feraient très vite ressembler nos installations à Disneyland.

Nous n'avons toutefois pas pu résister à l'offre d'une cloche de quai mécanique, puisqu'elle pouvait aussi avoir une fonction pratique. Nous avons décidé d'en implanter une et de la mettre en service près du bâtiment d'accueil à Realp DFB. Au moyen d'un contacteur installé sur le tronçon Tiefenbach–Realp, la cloche est mise en commande « approche de train ». La sonnerie indique au personnel et aux initiés qu'un train arrivera à Realp DFB sous peu. Ceci contrairement à l'utilisation habituelle des sonneries de station ou de ligne par beaucoup des chemins de fer où elles fonctionnent comme sonnerie d'annonce à distance de station. Nous avons reçu la sonnerie sur colonne en cadeau en 2008 de Kurt Schrotberger et l'année suivante elle a été totalement révisée. Le montage a eu lieu en mai 2010 et la mise

en service a pu être faite pour le début de la saison 2011.

La sonnerie a été construite par la firme Payer & Favarger à Neuchâtel. Il s'agit d'un type qui était très courant aux CFF. En 1871, Siemens & Halske à Berlin ont construit les premières sonneries sur colonne. L'inventeur était Friedrich von Hefner-Alteneck (1845–1904), à l'époque directeur du bureau de construction de Siemens. Ces sonneries sont reconnaissables à la plaquette « Siemens & Halske Berlin » coulée dans la colonne de fonte. En Suisse, les premières sonneries ont été introduites vers 1875. Notre cloche de quai était installée à la gare de Thun jusque vers 1980, probablement pour annoncer les trains en provenance d'Uetendorf, car elle portait à l'origine l'inscription « GBS » (ancien chemin de fer Gürbetal–Bern–Schwarzenburg). Kurt Schrotberger l'avait alors acquise et installée chez lui à Hilterfingen avant d'en faire don au DFB.

Anmeldung für freiwillige Mitarbeiter/in bei der DFB AG oder VFB

Ich bin daran interessiert, bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) mitzuarbeiten und nehme zur Kenntnis, dass meine Mitarbeit finanziell nicht entschädigt, jedoch die betriebseigene Unterkunft und Verpflegung gewährleistet ist. Die Daten werden vertraulich behandelt.



Personalien (bitte in Blockschrift schreiben)

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____
Strasse _____ PLZ, Wohnort _____ Beruf _____
Tel. P _____ Fax P _____ Mobile P _____
Tel. G _____ Fax G _____ Mobile G _____
E-Mail P _____ E-Mail G _____

Zusätzliche Ausbildung / Spezialkenntnisse (insbesondere auch Berufserfahrungen im Bereich Eisenbahn) und Sprachkenntnisse:

Ich möchte bei der DFB AG oder beim VFB in folgenden Tätigkeitsbereichen mitarbeiten (nach entsprechender Ausbildung und Einführung). Bitte kreuzen Sie Ihre Interessenbereiche an:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> (1) Zugführer / Manöverist | <input type="checkbox"/> (13) Teilnahme an Bauwochen des VFB |
| <input type="checkbox"/> (2) Gästebetreuer / Zugverkäufer | <input type="checkbox"/> (14) Teilnahme als Einzelhelfer z.B. an Samstagen |
| <input type="checkbox"/> (3) Fahrdienstleiter | <input type="checkbox"/> (15) Arbeitseinsätze in der Vegetationsgruppe (Landschaftspflege usw.) |
| <input type="checkbox"/> (4) Fahrkartenverkauf am Schalter | <input type="checkbox"/> (16) Administration |
| <input type="checkbox"/> (5) Rollmaterialunterhalt | <input type="checkbox"/> (17) Marketing / PR / Werbung |
| <input type="checkbox"/> (6) Wagenbauwerkstätte Aarau (VFB-Sektion AG) | <input type="checkbox"/> (18) Informatik |
| <input type="checkbox"/> (7) Dampflokrevisionen Werkstätte (Voraussetzung für Ausbildung zum Heizer) | <input type="checkbox"/> (19) Betriebskantinen DFB / VFB (Koch, Köchin, Küchenhilfe) |
| <input type="checkbox"/> (8) Dampflokk-Heizer / Dampflokk-Führer (Ausbildung bis Alter 55) | <input type="checkbox"/> (20) Service im Bistrowagen Realp |
| <input type="checkbox"/> (9) Ing.-Aufgaben, Facharbeit usw. | <input type="checkbox"/> (21) Souvenirverkauf in den Shops |
| <input type="checkbox"/> (10) Streckenwärter | <input type="checkbox"/> (22) Vorstandsmitarbeit in den VFB-Sektionen oder im Zentralvorstand |
| <input type="checkbox"/> (11) Magazinbetreuung / Logistik | <input type="checkbox"/> (23) Mitgliederwerbung (Messen und Ausstellungen) |
| <input type="checkbox"/> (12) Instandhaltung von Maschinen u. Werkzeugen | |

Ich möchte meine Einsatzmöglichkeiten bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke vorerst genauer besprechen und bitte um einen Anruf.

Ich kann mich zurzeit nicht entscheiden, aktiv bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke mitzuarbeiten. Dennoch möchte ich sie wie folgt unterstützen:

mit einer Spende (ein entsprechender Einzahlungsschein wird mir zugestellt)

mit dem Beitritt zum Verein Furka-Bergstrecke (VFB) *)

als Aktionär der Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB AG) *)

*) Sie erhalten von uns entsprechende Informationen und Unterlagen zugestellt.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an eine der folgende Adressen. Wir werden Sie kontaktieren. Danke.

Verein Furka-Bergstrecke (VFB)
z.H. Simone Hurter
Abt. Mitgliederservice/Administration
Steinacherstrasse 6
CH-8910 Affoltern a.A.
Telefon +41 44 761 47 01
Mobile +41 79 329 47 62
E-Mail vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB AG)
z.H. Peter Schwarzenbach
Leiter Abt. Personal
Raad
CH-8498 Gibswil
Telefon +41 55 246 36 15
Mobile +41 79 673 60 65
E-Mail personaldienst@dfb.ch

neu ab 1.5.2012
Raaderstrasse 63
CH-8636 Wald

Die wichtigsten Adressen auf einen Blick

In Zukunft erscheinen diese Adressen nur noch einmal im Jahr (jeweils im Februar) Bitte diese Seite heraustrennen

Stiftungsrat SFB

SR-Präsident

Peter Riedwyl
Egghalde 22
6206 Neuenkirch
Telefon +41 41 467 26 62
Fax +41 41 467 36 63
Mobile +41 79 418 37 36
stiftung.praesident@dfb.ch

SR Vertreter VR DFB AG

Hermann Walser
Paulstrasse 5
CH-8610 Uster
Telefon +41 44 941 14 30
Fax G +41 44 211 44 78
Mobile +41 79 351 55 29
hermann.walser@dfb.ch

SR Vertreter VFB

Bernd Hillemeyr
Galgenberg 22
D-86381 Krumbach
Telefon G +49 7303 172 35
Telefon P +49 8282 56 68
Fax +49 1805 060 334 307 04
Mobile N +49 173 345 23 56
vfb.vizepraesident@dfb.ch

SR

Walter Benz
Propstbergstrasse 10
CH-5312 Döttingen
Telefon P +41 56 245 29 03
Fax P +41 56 245 72 92

SR

Hans Meiner
Bergstrasse 82
CH-6010 Kriens
Telefon P 041 310 93 77
Mobile N 079 692 79 21
hans.meiner@dfb.ch

SR

Pascal Zenklusen-Pfaffen
Weingartenstrasse 38b
CH-3904 Naters
Telefon G +41 27 922 39 31
Telefon P +41 27 922 39 35
Mobile +41 79 769 34 59
pascal.zenklusen@dfb.ch

SR

Peter Püntener
Hofstatt 10
CH-6463 Bürglen
Telefon P 041 870 70 71
Mobile N 079 243 54 80
peter.puentener@dfb.ch

SR

Max Graf
Sonnhaldestrasse 6
CH-4654 Lostorf
Telefon G +41 62 298 03 14
Telefon P +41 62 298 25 78
Mobile +41 79 404 23 29
max.graf@dfb.ch

SR

Dr. Franz Mattig
Postfach 556
CH-6431 Schwyz
Telefon +41 41 819 54 00
franz.mattig@dfb.ch

Präsident des 1000er-Clubs

Kurt Aeberli
Zunzgerstrasse 26
CH-4450 Sissach
Telefon +41 61 981 58 44
Mobile +41 79 646 34 41
1000erclub.praesident@dfb.ch

Aktienregister/Sekretariat

Dampfbahn Furka-Bergstrecke

DFB AG

Aktienregister

Robert Wyss
Postfach 141
CH-6490 Andermatt
Telefon +41 41 888 03 03
aktienregister@dfb.ch

Administration, Logistik, Sekretariat

Arne Moritz
Postfach 141
CH-6490 Andermatt
Telefon +41 41 888 00 40
administration@dfb.ch

DFB-Verwaltungsrat (VR)

VR-Präsident

Oskar Laubi
Oberhausenstrasse 6
CH-8907 Wettswil
Telefon P +41 44 700 27 64
Telefon G +41 44 395 41 35
Mobile +41 79 447 60 07
vr.praesident@dfb.ch

VR-Vizepräsident

Hermann Walser
Paulstrasse 5
CH-8610 Uster
Telefon +41 44 941 14 30
Fax G +41 44 211 44 78
Mobile +41 79 351 55 29
vr.vizepraesident@dfb.ch

VR

Peter Bürker
Eichenweg 37
8121 Benglen (Gemeinde Fällanden)
Telefon P +41 44 825 53 36
Mobile +41 79 223 45 89
peter.buerker@dfb.ch

VR

Walter Knobloch
Pestalozzistrasse 11
D-36110 Schlitz
Telefon P +49 6642 5708
Mobile +41 78 607 40 55
walter.knobloch@dfb.ch

VR

Ernst Künzli
Hirtenstallweg 8
CH-8805 Richterswil
Telefon G +41 44 237 42 71
Telefon P +41 43 888 93 74
Mobile +41 79 690 86 71
ernst.kuenzli@dfb.ch

VR

Theo Stolz
Chautenatte 36
CH-2720 Tramelan
Telefon +41 32 487 67 15
Fax +41 32 487 67 17
Mobile +41 79 313 67 41
theo.stolz@dfb.ch
Home www.le-rail.ch

VR

Franz Kissling
Nydeggasse 17
CH-3011 Bern
Telefon +41 31 311 57 62
Mobile +41 79 769 33 45
franz.kissling@dfb.ch

VR

Jean-Pierre Dériaz
Bellevuestrasse 2
CH-3052 Zollikofen
Telefon P +41 31 911 52 11
Mobile +41 79 433 05 42
jeanpierre.deriaz@dfb.ch

DFB-Geschäftsleitung (GL)

Geschäftsleiter

Urs Züllig
Trübelstrasse 16a
CH-8712 Stäfa
Telefon +41 44 796 29 69
geschaeftsleiter@dfb.ch

Stv. Geschäftsleiter und Bau/Infrastruktur

Walter Willi
Im Acher 6a
Postfach 675
CH-6440 Brunnen
Telefon +41 79 211 79 03
walter.willi@dfb.ch

Personal

Peter Schwarzenbach
Raad
CH-8498 Gibswil
Telefon +41 55 246 36 15
Mobile +41 79 673 60 65
personaldienst@dfb.ch

Betriebsleiter

Werner Gubler
Itziker Dorf-Strasse 25
CH-8627 Grüningen
Telefon P +41 44 935 25 56
Mobile P +41 79 443 53 72
DFB Natel +41 79 205 14 24
betriebsleiter@dfb.ch

Marketing

Paul Güdel
Obergrundstrasse 42
CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 249 97 71
Fax +41 41 249 97 87
Mobile +41 79 641 97 28
marketing@dfb.ch

Neu ab 1.4.2012

Marketing

Peter Walser
Hammerstrasse 2
CH-4414 Füllinsdorf
Telefon +41 61 901 27 20
peter.walser7@bluewin.ch

Leiter Finanzen

Treuhandbüro Martin Alther
Kornweg 7
CH-5603 Staufien
Telefon +41 62 891 73 73
oder +41 52 741 10 16
Mobile +41 79 430 52 70
dfb.finanzen@dfb.ch

Leiter Werkstatt Chur

Walter Frech
Jeninserstr. 18
7208 Malans
Mobile +41 79 774 72 59
walter.frech@dfb.ch

Leiter Rückwärtige Dienste

Robert Wyss
Im Bode 3
CH-8804 Au ZH
Telefon G +41 41 888 00 40
Telefon P +41 44 781 19 70
Mobile +41 79 563 06 12
rwd@dfb.ch

VFB-Zentralvorstand (ZV)

Präsident

Robert Frech
Stückweg 2
CH-5303 Würenlingen
Telefon +41 56 281 25 73
Fax +41 56 281 16 21
Mobile +41 79 687 41 42
vfb.praesident@dfb.ch

Vizepräsident/Aufgaben D/NL

Bernd Hillemeyr
Galgenberg 22
D-86381 Krumbach
Telefon +49 8282 56 68
Mobile +49 173 345 23 56
vfb.sektionen.ausland@dfb.ch
vfb.vizepraesident@dfb.ch

Finanzen

Pepi Helg
Aarepark 2B
CH-5000 Aarau
Telefon +41 62 823 02 75
vfb.finanzen@dfb.ch

Mitgliederservice/ Administration

Simone Hurter
Steinacherstrasse 6
CH-8910 Affoltern a. A.
Telefon/Fax +41 44 761 47 01
Mobile +41 79 329 47 62
vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Sektionsbetreuung

Wolfgang Hänzel
Postfach 226
CH-6033 Buchrain
Tel. P 041 442 16 56
Fax 041 442 16 56
Mobile 079 273 82 65
vfb.sektionen.chost@dfb.ch

Kommunikation/Medien

Julian Witschi
St. Urbangasse 39
4500 Solothurn
Mobile 079 399 04 86
vfb.kommunikation@dfb.ch
vfb.sekretaer@dfb.ch

Vereinsadresse

VFB Verein Furka-Bergstrecke
c/o Simone Hurter
Steinacherstr. 6
8910 Affoltern a/A

DFB Services

Reisedienst

Karl Reichenbach
Bahnhof 2
CH-8718 Schänis
Telefon +41 (0) 848 000 144
reisedienst@dfb.ch

Souvenirhandel DFB

Martin Fränsing
Reussstrasse 7
CH-6460 Altdorf
Telefon +41 41 870 11 13
Fax +41 41 870 07 86
souvenir@dfb.ch

Infopoint Gletsch

3999 Gletsch
Telefon +41 27 973 14 90
infopoint.gletsch@dfb.ch

VFB Sektionen

Aargau

Heinz Unterweger
Bachstrasse 49B
5034 Suhr
Telefon +41 62 546 05 39
vfb-aargau@dfb.ch

Bern

Hanspeter Wyss
Wärgitalstrasse 37
3818 Grindelwald
Telefon +41 33 853 31 10
vfb-bern@dfb.ch

Edelweiss

Kurt Baasch
Feldhofstrasse 6
CH-8708 Männedorf
Telefon +41 44 920 32 30
Natel +41 79 420 32 30
vfb-edelweiss@dfb.ch

Gotthard

Stefan Gretenner
Marktgasse 17
CH-4600 Olten
Telefon +41 62 212 48 28
Mobile +41 79 659 34 55
vfb-gotthard@dfb.ch

Graubünden

Pepi Helg
Aarepark 2B
CH-5000 Aarau
Tel. +41 62 823 02 75
vfb-graubuenden@dfb.ch

Innerschweiz

Willi Auf der Maur
Alte Gasse 6
6423 Seewen SZ
Telefon +41 41 811 73 42
Mobile +41 77 407 60 13
vfb-innerschweiz@dfb.ch

Nordwestschweiz

Paul Tschudin
Hörnliallee 145
CH-4125 Riehen
Telefon +41 61 601 30 67
Mobile +41 79 327 24 19
vfb-nordwestschweiz@dfb.ch

Ostschweiz

Hans Walter Beyeler
Seefeldstrasse 255a
8008 Zürich
Telefon +41 44 422 15 23
vfb-ostschweiz@dfb.ch

Romandie

ALSF
Philippe Roux
Case postale
1142 Pampigny
Tel./Fax 021 964 30 57
vfb-romandie@dfb.ch

Solothurn

Heidi Albisser-Schläfli
Fritz Buserstrasse 9
3428 Wiler
Telefon +41 32 665 29 67
Mobile +41 79 716 68 91
vfb-solothurn@dfb.ch

Wallis

Andrea Andenmatten
Sandstrasse 28
CH-3904 Naters
Telefon +41 27 946 87 14
vfb-wallis@dfb.ch

Zürich

Bruno Letter
Obholzerstrasse 9
8309 Birchwil
Telefon +41 44 836 45 56
Mobile +41 79 755 17 65
vfb-zuerich@dfb.ch

Berlin-Brandenburg

Axel Schiele
Thälmannstrasse 2
D-16556 Hohen Neuendorf
Telefon +49 3303 40 4769
vfb-berlin-brandenburg@dfb.ch

Norddeutschland

Ralf Hamann
Tratziger Strasse 20
D-22043 Hamburg
Telefon/Fax +49 40 656 2173
vfb-norddeutschland@dfb.ch

Nordrhein-Westfalen

Frank Wäffel
Auf der Kluse 20 A
44263 Dortmund
Tel. +49 231 43 00 42
vfb-nordrhein-westfalen@dfb.ch

Nürnberg

Volker Kabisch,
Voltastrasse 30
D-90459 Nürnberg
Telefon +49 911 81 47 425
Mobile +49 170 914 0983
vfb-nuernberg@dfb.ch

Oberbayern

Johann W. Berger
Hörglkoferstr. 7
D-84183 Niederviehbach
Telefon +49 8702 3150
vfb-oberbayern@dfb.ch

Rhein-Main

Joachim Ziegler
Kreuzweg 7
D-65719 Hofheim a.Ts.
Telefon +49 6192 8825
vfb-rhein-main@dfb.ch

Rhein-Neckar

Gerhard Mollenkopf
Bothestrassen 64
D-69126 Heidelberg
Telefon/Fax +49 6221 38 4048
vfb-rhein-neckar@dfb.ch

Schwaben

Bernd Hillemeier
Galgenberg 22
D-86381 Krumbach
Telefon +49 8282 56 68
vfb-schwaben@dfb.ch

Stuttgart

Eberhard Kühnle
Paul Lincke Strasse 22
D-70195 Stuttgart
Telefon/Fax +49 7116 96175
vfb-stuttgart@dfb.ch

Belgien

Geert De Backer
Jan Britostraat, 40
BE-8200 Brugge
Tel./Fax 0032 5038 48 36
Mobile 0032 47590 67 99
vfb-belgique@dfb.ch
vfb-belgien@dfb.ch

Niederlande

Hans Croes
Rietgors 21
3271 XC Mijnsheerenland NL
Telefon +31 186 60 28 19
Fax +31 186 604 843
Mobile +31 653 283 064
vfb-niederlande@dfb.ch
vfb-nederland@dfb.ch

VFB Sektionen**Agenda 2012 der VFB-Sektion Aargau**

Siehe auch www.vfb-aargau.ch und Sektionsnachrichten Heft 1/2012

Wagenwerkstatt**Revisionsarbeiten an den Personenwagen B 4233 und AB 4462**

Jeden **Dienstagabend** ab 16.00 Uhr
Jeden **Donnerstagabend** ab 16.30 Uhr

Samstageinsätze

Samstag, 17. März 2012
Samstag, 14. April 2012
Samstag, 3. November 2012
jeweils ab 08.00 Uhr
An Samstageinsätzen wird ein gemeinsames Mittagessen offeriert. Anmeldung dazu ist erforderlich.
Informationen siehe Werkstatt Rohrerstrasse 118 und per Telefon 079 645 28 54

Für Besuche in der Wagenwerkstatt wird um vorgängigen Kontakt unter Tel. 079 645 28 54 gebeten.

Generalversammlung 2012

Freitag, 2. März 2012, 19.00 Uhr
Apéro ab 18.30 Uhr
Restaurant Dietiker, alte Gasse 1, Suhr

Tag der offenen Wagenwerkstatt

Freitag, 27. April 2012
Öffnung ab 17.00 Uhr
Offizieller Teil ab 18.30 Uhr

Arbeitseinsätze an der Furka-Bergstrecke

- 1. Arbeitswoche** 29. April bis 5. Mai 2012
Allfällige Notarbeitswoche (Behebung Unwetterschäden)
3. bis 9. Juni 2012
- 2. Arbeitswoche** 1. bis 7. Juli 2012
- 3. Arbeitswoche** 26. August bis 1. September 2012

Reisen organisiert von der Sektion Aargau**Saison-Eröffnungsfahrt zur Furka-Bergstrecke**

Samstag, 23. Juni 2012

Sommerfahrt zur Furka-Bergstrecke

Samstag, 18. August 2012

Saison-Abschlussfahrt zur Furka-Bergstrecke

Samstag, 6. Oktober 2012

Er sucht Mitstreiter / «Cerco appassionati ...»

VFB-Mitglied Pierangelo Morando unternimmt einen Anlauf zur Gründung einer **italienischen Sektion**. Er sucht dazu Mitstreiter: «Cerco appassionati della Dampfbahn Furka-Bergstrecke (Ferrovia a vapore della linea di Valico della Furka), soci della Verein Furka-Bergstrecke (Associazione della linea di Valico della Furka) al fine di costituire la prima sezione italiana della suddetta associazione.»

Pierangelo Morando

pierangelo.morando@virgilio.it
+39 335 6501308

VFB Sektionen

Bern

Die Hauptversammlung der VFB Sektion Bern findet statt am Samstag, 17. März 2012 ab 14.00 Uhr im Restaurant Rössli in Schüpfen. Mit Martin Schwertfeger und Thomas Gehri kandidieren zwei Mitglieder für eine Zuwahl in den Sektionsvorstand. Als Referent wird Walter Frech über die Arbeiten in der Lokwerkstätte Chur und damit über die Aufarbeitung der HG 4/4 sowie die Revision der DFB 9 orientieren.

Gotthard

Von Hanspeter Walker, Präsident

Am Samstag, 26. November 2011, fand im Pfarreiheim Andermatt die 14. Generalversammlung der Sektion Gotthard des Vereins Furka-Bergstrecke statt. Der Sektionspräsident des Vereins, Stefan Gretener, begrüsst die anwesenden Mitglieder sowie Pepi Helg vom Zentralvorstand. Die ordentlichen Traktanden konnten wiederum sehr speditiv abgewickelt werden. Im Jahresrückblick 2011 wurde vor allem

festgehalten: Der interessante Neumitgliederanlass mit der Besichtigung der Wagenwerkstatt der Dampfbahn Furka in Aarau und die 2-tägige Sektionsreise ins nahe Ausland mit dem Besuch des Eisenbahnmuseums in Mulhouse sowie der Dampfzugfahrt mit der Kandertalbahn. Grosse Freiwilligenarbeit wurde bei der Bauwoche Anfang August an der Furka geleistet, bei der sich die Tätigkeiten vor allem auf das Projekt Wasserfassung für die Bewässerungsanlage zwischen Oberwald und Gletsch konzentrierten. Während die Mitgliederzahl trotz 16 Neumitgliedern stagnierte, konnte die Kasse mit einem kleinen Gewinn abschliessen. Daher entschied sich die Versammlung für eine Spende von CHF 3000 an die Stiftung der Dampfbahn Furka, um einen Beitrag zur Behebung der grossen Schäden von rund einer halben Million, die das Unwetter am 10. Oktober 2011 an der Bahnstrecke der Dampfbahn Furka verursacht hat, zu leisten. Im Vorstand wurde Sybille Stadelmann-Bucher wiedergewählt und Hanspeter Walker übernimmt von Stefan Gretener das Präsidentenamt. Für seine 5-jährige Tätigkeit im Vorstand wurde Stefan Gretener gebührend verabschiedet. Er wird mit der Dampfbahn Furka weiterhin als

Mitglied der Sektion Gotthard und mit seiner Freiwilligenarbeit, u.a. bei der Dieselcrew verbunden sein. Im Jahresprogramm 2012 sind ein eintägige Sektionsreise sowie eine Bauwoche und Bausamstage vorgesehen, um auch mittels Frondienst einen Beitrag zur Behebung der Unwetterschäden zu leisten. Zum Schluss bedankte sich Stefan Gretener nochmals bei allen, die mittels Ihrer Tätigkeit im Vorstand oder als Mitglied der Sektion Gotthard, durch finanzielle Beiträge und Spenden oder mit ihrer Freiwilligenarbeit dazu beitragen, dass die Dampfbahn weiterhin über die Furka fährt. Mit dem Gastreferat von Peppi Helg, der über Neuigkeiten aus dem Zentralvorstand informierte und einem Apéro, bei dem interessante Gespräche über die Gegenwart und Zukunft der Dampfbahn Furka Bergstrecke geführt wurden, nahm die Generalversammlung ihren Abschluss.

Innerschweiz

Von Willy Auf der Maur

Bereits am 6. Januar 2012 startete eine grosse Gruppe Fronis unserer Samstags-Einsätze ins Jahr 2012: am Dreikönigshöck wurde zusammengesessen und zusammen Schnitzel gegessen. Manfred Willi berichtete aus der vergangenen Bausaison, orientierte über die Unwetterschäden und schaute voraus auf die Bausaison 2012 mit viel Arbeit!!!

Im 2012 sind die folgenden Samstags-Einsätze an der Furka vorgesehen:

14. April, 5. Mai, 2. Juni, 23. Juni, 14. Juli, 4. August, 25. August, 15. September, 29. September, 13. Oktober

Anmeldung für Arbeitseinsatz:

Jakob Hartmann
Baumatt
6284 Sulz LU
041 / 917 15 46, ab 19 Uhr abends

Eine frühzeitige Anmeldung erleichtert die Organisation, danke.

Weiterhin gesucht: Fahrer aus dem Raum Luzern/Seetal, die Kollegen an die Einsätze nach Realp/Furka mitnehmen.

Der Furka-Hock der Sektion am 1. Dienstag des Monats, im Hotel Anker in Luzern am Pilatusplatz, ab 19.30 Uhr, startet wieder im Februar, die Termine:

7. Februar, 6. März, 3. April, 1. Mai, 5. Juni, und 3. Juli

Die GV der Sektion findet am 30. März 2012, um 20 Uhr statt, im Restaurant Chärns matt in Rothenburg. Vor der GV um 18 Uhr Besichtigung der Liliputbahn Chärns matt am selben Ort. Eine Einladung zur GV wird wie immer zugeschickt.

Vereins-Ausflug auf die Rigi, am 6. Mai 2012.

Dieser Ausflug findet bei jedem Wetter statt.

Treffpunkt: Luzern, am Schiffsteg um 9 Uhr.

Abfahrt nach Vitznau um 9.12, Ankunft auf Rigi Kulm um 10.45. Hier ist der Treffpunkt für Reisende aus anderen Richtungen. Je nach Witterung: zum Kulm hochsteigen, Rundsicht geniessen, Kaffee trinken. Um 12 Uhr geht's zum Mittagessen. Nachher etwas Wandern, auf der Terrasse in der Sonne liegen, Furka-Garn spinnen usw. Um 15.04 Uhr fahren wir ab Rigi Kulm (oder nach einer Wanderung unterwegs zusteigen) nach Arth-Goldau. Besichtigung der Werkstatt der Rigi-Bahnen. Ca. um 17 Uhr Heimreise ab Arth-Goldau.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Falls gewünscht, Anmeldung abgeben an Willy Auf der Maur, Adresse siehe Seite 28. Bei Anmeldungen kann eventuell ein Gruppen-Billett erstellt werden. Infos folgen ebenfalls im GV-Heft und an der GV.

Die Sektion Innerschweiz macht Werbung für die Furka-Bergstrecke im Einkaufszentrum Zugerland in Steinhausen. Vom 4. Juni bis 16. Juni 2012 informieren wir über das Unwetter, werben für Vereinsmitglieder, Fronis, Bahnreisende, Spender. Für diese Werbe-Aktion suchen wir Helfer für die Standbetreuung.



Foto: Martin Arnold

Vorstand von links nach rechts: Matthias Wyrsh, Thomas Isenschmid, Sybille Stadelmann, Stefan Gretener, Hanspeter Walker, Marcel Gwerder / Comité de section, de gauche à droite: Matthias Wyrsh, Thomas Isenschmid, Sybille Stadelmann, Stefan Gretener, Hanspeter Walker, Marcel Gwerder

VFB Sektionen

Zürich

Fritz Schmutz, Sektions-Redaktor

Hauptversammlung

Die formelle Einladung wurde aus Termingründen im Heft 4-11 publiziert.

Datum: Sa. 03.03.12

Zeit: 10.00

Ort: Katholisches Kirchenzentrum Bassersdorf, Äussere Auenstrasse (5 Min. zu Fuss vom Bahnhof, PP vorhanden).

Traktanden: gemäss Statuten; die vollständige Liste wird an der HV aufliegen, wie auch alle weiteren Sitzungs-Unterlagen.

Rücktritt: Bruno Angst tritt aus dem Vorstand zurück, bleibt aber weiterhin Kassier. Der Vorstand sucht als Ersatz Interessenten für eine Mitarbeit in diesem Gremium. Der Präsident nimmt Meldungen gern entgegen.

Bis zum Redaktionsschluss sind keine weiteren Rücktritte oder Anträge eingegangen.

Nachmittagsprogramm

Besichtigung SR Technics, Flughafen

Besammlung 14.00 Uhr, Treffpunkt: Ankunft Terminal 2, beim Schalter «Switzerlandinfo»
Kosten: 10.– pro Person, werden vor der Führung einkassiert
Dauer: ca. 2 Std.

Anmeldung für die Besichtigung mit Anzahl Teilnehmer bis 24.02. an: Bruno Letter

GL-Messe, Näfels:

28.10.–01.11., 20 Neumitglieder

Für den 5-tägigen Einsatz nicht gerade überwältigend, aber es sind genau gleich viel wie 2009! Man muss auch berücksichtigen, dass der ganze Kanton nur etwa 50 Mitglieder zählt, wir also mit dieser Zahl auf einen Schlag einen Zuwachs von 40% generieren! Weiter ist das Resultat qualitativ sehr gut: Der Anteil Familien ist mit fast drei Vierteln überdurchschnittlich und trotz der späten Jahreszeit waren fast die Hälfte der Neumitglieder, in Anbetracht der Unwetterschäden an der Furka, bereit, auch den Beitrag 2011 noch zu bezahlen!

Stamm

Daten siehe Agenda, Beginn 19.00
Zürich: Rest. «Oase», Personal-Rest. SBB, 3. Stock. Durchgang neben Brasserie
Richtung Landesmuseum, erster Lift rechts.

Rapperswil: Rest. Mundart, Bushalt Kreuzlipass (unverändert)
Auch neue Mitglieder sind am Stamm jederzeit herzlich willkommen!

Mitgliederbestand am 15.01.12: 2569 (+103)

Diese Netto-Zunahme von 4.2% ist sehr erfreulich und wir brau-

chen den Vergleich mit den anderen Sektionen nicht zu scheuen. 215 neue Mitglieder haben wir seit einem Jahr in unseren Reihen! Die Abgänge sind mit 112 beträchtlich und darunter sind leider auch zahlreiche Nichtzahler! An den total 5 Messen konnten wir an 20 Tagen für die Sektion 94 Neue rekrutieren, **womit wir also mit diesen Aufritten nicht einmal die Abgänge wettmachen konnten!** Noch immer zu wünschen übrig lässt die «Ernte» der von unseren Mitgliedern selbst Geworbenen! Dabei hat auch der Anteil Familien, wie seit etlichen Jahren, wieder zugenommen. Die Initiative, mehr Firmen zu werben, muss unbedingt weiterverfolgt werden und dies geht als «Dauer-Auftrag» an alle unsere Mitglieder!

Polen-Tourismus für Bahnfreunde:

siehe meinen Artikel im Teil «aktuelles» vorne im Heft.

Neues Modul für unsere Ausstellungsanlage

Norddeutschland

Von Bernd Reher und Ole Palm

Die Fotos zeigen das Lammenviadukt, mit einigen Änderungen zum Original, die durch die Modulbaunormen nicht zu verhindern sind.

Das Modul wird im Jahre 2012 zum Einsatz kommen, es befindet sich zurzeit noch im Bau.



Foto: Bernd Reher und Ole Palm

Die Lok MGB Hgm 4/4 62 mit den beiden ex BVZ Mitteleinstiegswagen B4262 und AB4466 auf dem Lammenviadukt bzw. der Lammnbrücke / La loc MGB Hgm 4/4 62 avec les deux voitures à accès médian ex BVZ B4262 et AB4466 sur le viaduc, respectivement le pont de Lammenviadukt



Foto: Bernd Reher und Ole Palm

Siehe oben / Voir ci-dessus

Agenda

03.03.2012	HV	Bruno Letter	044 836 45 56
29.05.–02.06.	Bauwoche 1	Edi Gubler	044 734 47 56
24.09.–29.09.	Bauwoche 2	Kurt Letter	044 725 24 15
14.02./13.03./10.04./08.05./12.06.	Stamm Zürich		
28.02./27.03./24.04./22.05.	Stamm Rapperswil		

Samstag-Einsätze: Die eingereichten Daten waren bei Red.-Schluss noch nicht bestätigt. Einer dieser Einsätze wird der traditionelle Thales/Alcatel-Tag sein!
Weitere Daten von Einsätzen, Anlässen und die ständigen Projekte werden laufend aktualisiert und auf www.vfb-zh.ch aufgeschaltet und auch im nächsten Heft publiziert. Eine regelmässiger Besuch der Website ist also zu empfehlen!

Alle Kontaktpersonen/Projektleiter sind auch mit E-Mail zu erreichen unter: vorname.name@dfb.ch

Fotowettbewerb

Der VFB hat nach der Eröffnung der ganzen Furka-Bergstrecke einen Fotowettbewerb durchgeführt und bereits die Preise unter allen Einsendern verlost (siehe dampf an der furka 3/2011). Eine Jury hat nun noch die besten Bilder ausgewählt und sie auf unserer Internetseite www.dfb.ch/verein/fotowettbewerb.htm publiziert. Bedingung und Ziel des Fotowettbewerbs war, dass die Fotos frei verwendet werden können, damit für alle denkbaren Aktionen zugunsten der Furka-Bergstrecke aktuelle Bilder zur Verfügung stehen. Der Zentralvorstand bedankt sich nochmals bei allen Teilnehmenden.



Christian Rapp, D-89257 Illertissen



Freddie Zäh, CH-8260 Stein am Rhein



Gerald Hudovernik, CH-9042 Speicher



Martin Miller, D-68167 Mannheim



Bruno Hürlimann, CH-6343 Rotkreuz



Foto: Ruedi Traub

Stefan Stauber und Evi Epp beim Schneeräumen in Realp / Stefan Stauber et Evi Epp lors du déneigement à Realp



Foto: Ruedi Traub

Jost Ziegler, Depotchef Realp

Schnee- impressionen an der Furka...



Foto: Fredi Käppeli

Lammenviadukt / Viaduc de Lammen



Foto: Beat Moser

Wegweiser in Oberwald, bald nicht mehr sichtbar / Indicateur dissimulé à Oberwald



Foto: Beat Moser

Wasserkran in Oberwald / Grue à eau à Oberwald



Foto: Ruedi Traub

Hannes Wanner, Fahrdienstleiter dfb, Realp



Foto: Ruedi Traub

Ruedi Aerni, Zugbegleiter



Foto: Ruedi Traub

Peter Koch, InfoShop Oberwald



Foto: Ruedi Traub

Robert und Margrit Sidler, Infopoint Gletsch



Foto: Ruedi Traub

Rosina Maurer, Kaffeewagen Realp

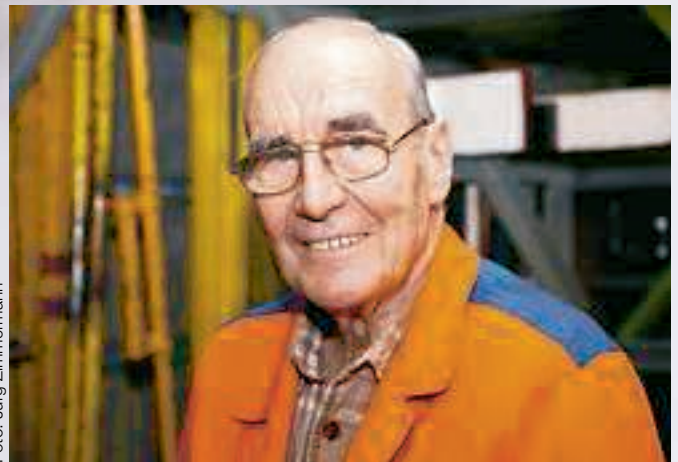


Foto: Jürg Zimmermann

Jürg Marques, Maler, Realp

Angetroffen...



① **Heizerbär** aus Plüsch, sitzend, Höhe ca. 23 cm. Mit rot-weissem Halstuch «Switzerland» mit Schweizerkreuzen. Für Kinder ab 3 Jahren. Waschbar. **CHF 22.00**



② **Plüschlok «Max»**, Abmessungen ca. 33 x 15 x 23 cm. Passend zum Kinderbuch «Max die kleine Lok». Waschbar. **CHF 20.00**



③ **Kinderbuch «Max Die kleine Lok auf grosser Fahrt»**.

Fünf Zeichenfiguren fahren mit der Dampfbahn von Realp nach Gletsch und erleben unterwegs allerlei Lustiges. 14 Seiten auf stabilem Karton gedruckt. DFB Eigenproduktion. **CHF 17.00**



④ Für gemütliche Winterabende: **Tee-Geschenkset**. Enthält: Furka-Tasse (Keramik), 100 g Bergbähnlertee (aromatisierter Früchtetee), Teesieb aus Metall, Zuckerstäbe Kandis, braun und weiss. **CHF 30.00**



⑤ **Tasse «Furka»** von MILA, Keramik, spülmaschinenfest, H=9 cm, D=7.5 cm. Blaue und rote Dampfpzüge. Handgemalt, jedes Exemplar ein Unikat. Exklusiv bei der DFB erhältlich. **CHF 15.00**

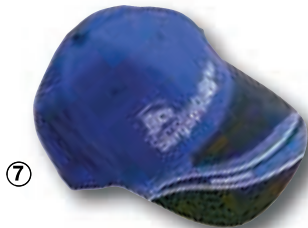


⑥ **Original RUKKA Outdoor-jacke**. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Blauschwarz mit reflektierenden Streifen. Mit gesticktem DFB-Logo. Größen: S, M, L, XL, XXL, 3XL. **CHF 179.00**



⑧ **Kinder-Fleecejacke**, blau mit Stickerei DFB-Schriftzug und Dampfpzug auf Viadukt. Erhältlich in den Grössen 92, 116, 128, 140. **CHF 39.00**

⑨ **DVD «Furka-Abenteuer, Rigi-Dampf und alte Technik»**
Die Leidenschaften des (DFB-) Dampflokführers Martin H.. Edition Eisenbahnromantik, ca. 80 Min., deutsch **CHF 39.80**



⑦ Ein «Muss» für jeden DFB-Fan: aufwändiges **Cap** blau/schwarz/weiss mit Stickerei auf dem Schild und DFB-Logo, gefüttert, verstellbar. **CHF 18.00**



⑩ **DVD «Back to Switzerland»**, Dokumentation über die Rückholung der Dampfloks aus dem Hochland von Vietnam zur DFB im Jahr 1990. Ca. 58 Min., deutsch, DFB-Eigenverlag. **CHF 49.80**

Hiermit bestelle ich:

Artikel	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦	⑧	⑨	⑩
Stück										
Grösse										

Weitere Artikel unter www.dfb.ch

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Nr.: _____ PLZ: _____ Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____ Tel. (für Rückfragen) _____ d.a.d.f. 1/2012

Talon senden an DFB Souvenirhandel, Reussstrasse 7, 6460 Altdorf (Fax 041/870 07 86, souvenir@dfb.ch)

Verkaufs- und Lieferbedingungen: Alle Preise inkl. MWST. Auslieferung gegen Rechnung zuzügl. Porto- und Verpackungskosten. Kunden aus D erhalten einen Zahlschein in Euro. Bei einem Bestellwert unter CHF 15.00 berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 5.00.

Bitte senden Sie mir bis auf Widerruf Ihren nach Bedarf erscheinenden Souvenir-Newsletter an (bei Interesse, bitte ankreuzen)

E-Mail: _____